



BERICHT DES BÜRGERMEISTERS:

Aktuelle Informationen aus Kramsach

Liebe Kramsacherinnen,
liebe Kramsacher!

»Gemeindeentwicklung« in der Auswertungsphase



Das mit der Firma Communalp gestartete Projekt »Gemeindeentwicklung« ist planmäßig in die Auswertungsphase übergegangen: Die zahlreichen Inputs, die von euch auf verschiedenen Wegen diskutiert und deponiert wurden, werden von Communalp in diesen Wochen ausgewertet und im Lauf des Sommers der Gemeinde vorgelegt. (Mehr dazu auf Seite 13)

Erste Übergabe des Babyrucksacks

Am 22. Juni 2017 fand die erste Übergabe des »Babyrucksacks« statt. Der Rucksack stieß auf große Freude bei



Die ersten »Kramsacher Babyrucksäcke« wurden überreicht.

den Beschenkten. In einer netten kleinen Feierstunde bei einer kleinen Jause fand die Übergabe statt. Wir freuen uns schon auf die nächste Übergabe.



Das Projekt »Blumenwiesen«

Gemeinsam mit dem örtlichen Gartenbauverein unter der Führung von Obmann Reinhard Hirzinger sowie mit Unterstützung des Verbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine, Geschäftsführer Ing. Manfred Putz und dem Mitarbeitern des Gemeindebauhofes wurde das Projekt Blumenwiesen gestartet.

Dabei ist zwischen *Dauerblumenwiesen* und *einjährigen Blumenwiesen* zu unterscheiden. Während bei den Dauerblumenwiesen mit einer Umsetzungszeit und ersten sichtbaren Erfolgen von 3 bis 5 Jahren zu rechnen ist, hoffen wir bei den einjährigen Blumenwiesen bereits heuer auf deutlich sichtbare Erfolge. Es ist eine Maßnahme für die Umwelt – mit *ökologischem* und *ökonomischem* Hintergrund.

Als Versuchsfläche wurde zunächst der Grünstreifen zwischen Gehweg ehemals Elektro Reischer und Claudiaplatz gewählt. Weitere Flächen im Bereich des Claudiaplatzes werden nach dem Fest der Schützenkompanie eingesät.

Ich bedanke mich bei Reinhard Hirzinger und seinem Team sowie bei Herrn Ing. Putz für die Betreuung und Begleitung in diesem Projekt.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung

In den kommenden Monaten wird die Straßenbeleuchtung in verschiedenen Ortsteilen erneuert und verbessert werden. So im Bereich unterhalb der Voldöpper Kirche, an der Seestraße zwischen Gasthof Gappen und Sommereggmühle, im Bereich des Fußgängersteiges beim Kometer, weiter Richtung Tennishalle bis zum Luchnerhaus. Ebenso im Ortszentrum vom Claudiaplatz, der Gehwege entlang Richtung Zentrum, weiter über Tischlerei Salzburger und wieder zurück Richtung Luchnerhaus.

Kramsach in alten Ansichten



Am 28. November 1940 schrieb eine Kramsacherin diese Karte an ihren Gatten, der im Fronteinsatz war. Wo ihr Gatte im Kriegsdienst war, ist nicht bekannt. Die Karte trägt nur die »Feldpostnummer«. Mit dieser Nummer konnte die Wehrmacht feststellen, wo dieser Soldat im Einsatz war. Für die damaligen Verhältnisse ein »ausgekügeltes System«.



Vor mehr als 200 Jahren haben sich mehrere Bauern zur Agrargemeinschaft »Ludoi-Irdein-Alpe« zusammengeschlossen. Früher nannte man sie auch Sonnwendjoch-Alpe. Die Fläche umfaßt 450 ha reine Weide, 48 ha Wald und 37 ha unproduktive Flächen (Gestein und der Zireinersee). Die Weidefläche wird in einer Urkunde von 1822 auch mit 260 »Kuhgräsern« bezeichnet.

Interessantes gibt es auch in vorhandenen Urkunden zu lesen. Aus einer Urkunde von 1796 geht hervor, wie das Vieh bei Auf- und Abtrieben auf Gemeindestraßen zu treiben ist. Die Löhne für die Almbediensteten sind in Bargeld und freier Kost abzugelten.

Das Brot wurde in Kuhgräsern aufgeteilt, ein Kuhgras war ein Laib Brot. Auch von Tropfquellen ist zu lesen. In Auffangtrögen konnte man geringe Goldbeläge feststellen.

© Text & Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:
Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:
DI Hans-Peter Moser
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:
Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:
Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:
Thomas Außerelechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:
Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Sekretariat:
Monika Vorhofer
Tel. 626 33 - 11



Standesamt:
Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 27



Verwaltung/Sekretariat:
Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:
Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:
Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Web: www.kramsach.at. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen und Beschwerden an: kramsachinfo@kramsach.at. Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach. »Kramsach-Info« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
7. September 2017

Besuch von Landesrat Mag. Johannes Tratter



Von links: DI Erwin Obermaier (Leiter BBA Kufstein), Bgm. Bernhard Zisterer, LR Mag. Johannes Tratter, Ing. Heinz Hausberger (BBA Kufstein), Christoph Unterrainer (Strabag).

Am 30. Juni 2017 besuchte LR Mag. Johannes Tratter die Gemeinde Kramsach. Es wurde ihm der neue Gehweg gezeigt und der Dank an das Land ausgesprochen, da dieses sich an den Baumaßnahmen mit € 145.000 beteiligte (Gesamtkosten € 264.000).

Parken auf Straßen und Grünanlagen?

In letzter Zeit häufen sich Beschwerden über parkende Fahrzeuge auf Gemeindestraßen, Fahrzeuge in Grünanlagen sowie Fahrzeuge ohne Nummer tafeln auf Gemeindegrundstücken u. dgl.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Parken auf Straßen nur auf gekennzeichneten (markierten) Parkplätzen erlaubt ist. Auch Firmenfahrzeuge sind auf dem eigenen Grundstück abzustellen.

Es ist geplant, in den nächsten Monaten diesbezüglich schwerpunktmäßig Kontrollen durchzuführen.



Verkehrssicherheit und 40 km/h:

Mit der im Jahr 2011 begonnenen Umsetzung des Verkehrskonzepts wurde auch die grundsätzliche Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h im gesamten Ortsgebiet eingeführt.

Wie ein erster Blick auf die Auswertungen unserer beiden Geschwindigkeits-Informationssysteme zeigt, erscheinen 40km/h so mancher/m LenkerIn zu langsam zu sein. Wer aber Unfall-Simulationen mit dieser Geschwindigkeit kennt, der weiß: Bereits mit 40 km/h ist die Aufprallwucht so enorm, dass ein erfasster Fußgänger/Radfahrer nur mit großem Glück eine Chance hat.



Ich bitte euch daher, den 40er einzuhalten, andere und vor allem schwächere Verkehrsteilnehmer nicht zu bedrängen und ausreichend Abstand zu halten!

Unfallstatistiken können immer nur die Zahl der tatsächlichen Unfälle erfassen, wieviele Unfälle aber durch vorsichtige und umsichtige FahrerInnen vermieden worden sind, das können wir nicht wissen. *Bei all diesen umsichtigen VerkehrsteilnehmerInnen möchte ich mich herzlich bedanken! Ihr leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in Kramsach.*

Ruhezeiten

Nachdem es immer wieder Bürgermeldungen über die Nichteinhaltung von Ruhezeiten gibt, möchte ich auch hier unten stehend die entsprechende Verordnung der Gemeinde in Erinnerung rufen.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub,

Euer Bürgermeister
Bernhard Zisterer

Ruhezeiten der Gemeinde



Alle KramsacherInnen werden aufgefordert, diese Ruhezeiten im Interesse eines gedeihlichen Miteinanders einzuhalten.

§ 1. In der Zeit zwischen **20.00–08.00 Uhr**, von **12.30–14.00 Uhr** und **ganztäglich an Sonn- und Feiertagen**, ist die Arbeit mit lärm erzeugenden Geräten und Maschinen (vor allem Motorrasenmäher, Motorsägen udgl.) im Freien innerhalb des Wohngebietes verboten.

§ 2. Bei Benützung von Rundfunk-, Fernseh- und Tonwiedergabegeräten im Freien darf die Lautstärke dieser Apparate nicht größer sein, als unter dem Begriff »Zimmerlautstärke« allgemein verstanden wird. (Ausgenommen davon ist die Verwendung stärkerer akustischer Geräte bei anmeldspflichtigen Veranstaltungen).

Gemeinderatsbeschlüsse vom 15. Mai 2017

Flächenwidmungsplanänderung »Gasthof Mariatal – Volland Stefan«.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Mariatal, GH Mariatal«, im Teilbereich Gp. 448/1 und Bp. 104/2, KG Mariathal (Bereich Mariatal 10) von derzeit »Freiland« und »Wohngebiet« in künftig Teilbereich Gp. 448/1 von Freiland in »Sonderfläche standortgebunden – Parkplatz« und Bp. 104/2 von Wohngebiet in »Sonderfläche – Widmung mit Teilfestlegungen standortgebunden - EG - Sonderfläche standortgebunden Festlegung: Gasthaus und OG1 bis OG 3 - gemischtes Wohngebiet«.

Flächenwidmungsplanänderung »Winkl – Widmann Christoph«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Winkl, Christoph Widmann«, im Bereich der Gp. Teilbereich Gp. 565/1, Gp. 565/5, Teilbereich Gp. 567/1, KG Mariathal (Bereich Winkl 10) von derzeit »Freiland« und »Wohngebiet« in künftig Teilbereich Gp. 565/1 von Freiland in »Wohngebiet«, Gp. 565/5 von Wohngebiet in »Freiland« (geplante örtliche Straße), Teilbereich Gp. 567/1 von Wohngebiet in »Freiland« (geplante örtliche Straße) vor.

Flächenwidmungsplanänderung »Wittberg – Friedrich Erich«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Wittberg, Friedrich Erich« im Teilbereich Gp. 484/1, Teilbereich Gp. 484/5, Teilbereich Gp. 484/13 (neu) und Teilbereich Gp. 505, KG Mariathal (Bereich Wittberg 72) von derzeit »Freiland« und »Wohngebiet« in künftig Teilbereich Gp. 481/1 von Wohngebiet in »Freiland«, Teilbereich Gp. 484/5 von Freiland in »Wohngebiet«, Teilbereich Gp. 505 von Freiland in »Wohngebiet« und Teilbereich Gp. 484/13 (neu) von Freiland in »Wohngebiet« vor.

Flächenwidmungsplanänderung »Ländbühel – Zenz/Hechenblaickner«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Ländbühel, Zenz/Hechenblaickner«, im Teilbereich Gp.1363/1, Teilbereich Gp.1363/8 und Teilbereich Gp.1363/10, KG Voldöpp (Bereich Ländbühel 18) von derzeit »Freiland«, »Wohngebiet« und »Sonderfläche standortgebunden - Grünanlage« in künftig Teilbereich Gp. 1363/1 von Freiland in »Wohngebiet« bzw. von Wohn-

gebiet in »Freiland«, Teilbereich Gp. 1363/8 (neu) von Sonderfläche standortgebunden - Grünanlage in »Wohngebiet« und Teilbereich Gp. 1363/10 von Sonderfläche standortgebunden - Grünanlage in »Wohngebiet«.

Bebauungsplan »Seebühel – Martin Rampl«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes, »Seebühel, Martin Rampl«, im Bereich der Gp. 287/1, KG Mariathal (Bereich Seebühel 16)

Beschlussfassung: Feuerwehr Tarifordnung 2017

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Feuerwehr Tarifordnung 2017 des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes für **kostenersatzpflichtige Einsatzleistungen bzw. Beistellungen von Geräten** durch Freiwillige Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren:

Allgemeine Bestimmungen

§ 1. (1) Diese Tarifordnung beinhaltet die Kostensätze für Einsatzleistungen der Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren sowie für die Beistellung und Benutzung von Feuerwehrgeräten und -einrichtungen.

(2) In den Tarifen A bis C sind die Kostensätze für Einsatzleistungen sowie für die Beistellung von Personal, Geräten, Ausrüstungsgegenständen und Kommunikationseinrichtungen festgesetzt.

(3) Im Tarif D sind die Kosten für Verbrauchsmaterialien (wie Bindemittel, Kraftstoffe, Löschmittel, Pölmaterial, Reinigungsmittel etc.) festgelegt, die getrennt zu verrechnen sind.

Kostenersatz

§ 2. (1) Soweit nach den einschlägigen Vorschriften des öffentlichen Rechts oder aufgrund von Rechtsgeschäften nach Zivilrecht ein Kostenersatz zu leisten ist, wird dieser – sofern nicht Kostenfreiheit gemäß § 3 vorliegt – nach Maßgabe des Tarifs A bis D berechnet.

(2) Kostenersatz ist im Besonderen zu leisten bei:

1. Einsatzleistungen aller Art,
2. Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen,
3. Beistellung von Personal, Geräten, Ausrüstungsgegenständen und Kommunikationseinrichtungen und
4. Anschluss von Brandmeldeanlagen an das Feuerwehr-Nachrichtennetz sowie Prüfung und Wartung solcher Brandmeldeanschlüsse.

Kostenfreiheit

§ 3. (1) Diese Tarifordnung findet keine Anwendung:

1. wenn die Freiwillige Feuerwehr bzw. Betriebsfeuerwehr zur erbrachten Dienst-, Sach- oder Einsatzleistung aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen verpflichtet war und nach diesen Bestimmungen ein Kostenersatz nicht vorgesehen ist, beispielsweise bei Elementarereignissen und bei der Rettung von Menschen und Tieren;
2. bei falschem Alarm, wenn dieser unbeabsichtigt war (»Blinder Alarm«);
3. wenn Personal und Gerät nicht zum Einsatz gekommen sind oder kommen konnten (versuchte Einsatzleistung), außer die Anforderung der Feuerwehr erfolgte mutwillig.

(2) Kostenfreiheit besteht nicht bei Brandmelder-Fehl- oder Täuschungsalarm. Tarifordnung des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

Berechnung

§ 4. (1) Bei der Beistellung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen ohne Bedienungspersonal der Feuerwehr ist für die Berechnung jener Zeitraum maßgebend, den der Benutzer - ohne Rücksicht auf die tatsächliche Benützungsdauer - im Besitz der beigestellten Gegenstände war. Die Berechnung erfolgt nach den im Tarif A enthaltenen Tarifsätzen. Die Beistellung von fahrbaren Schiebeleitern, Kreislaufgeräten, Pressluftatmern sowie von Geräten, die mit Verbrennungsmotoren oder E-Motoren angetrieben werden - darunter fallen auch motorbetriebene Wasserfahrzeuge - darf nur mit Bedienungsmannschaft erfolgen.

(2) Der Kostensatz für eine Beistellung von Geräten bzw. Ausrüstungsgegenständen ist mit dem halben Neuwert des beigestellten Gegenstandes nach oben begrenzt, wenn dieser in unbeschädigtem Zustand zurückgestellt wird.

(3) Bei kostenpflichtigen Einsatzleistungen, sonstigen Arbeitsleistungen oder Beistellungen mit Bedienungspersonal der Feuerwehr sind die Wegzeiten vom Standort der Feuerwehr zum Beistellungsort und zurück in die für die Berechnung maßgebende Zeit einzubeziehen; ebenso Wartezeiten und sonstige Unterbrechungen oder Behinderungen, die durch Verschulden des Zahlungspflichtigen oder seiner Organe entstehen.

(4) Beim Stundensatz ist die erste Stunde jeweils voll zu rechnen. Jede weitere angefangene Stunde wird bis zu 30 Minuten mit dem halben Stundensatz, darüber hinaus mit dem vollen Stundensatz in Rechnung gestellt. Sieht der nachstehend abgedruckte Tarif A neben den Stundensätzen auch eine Verrechnung nach Tagessätzen vor, so werden Einsatzleistungen bzw. Beistellungen bis zu vier Stunden nach den Stundensätzen, ab der angefangenen fünften Stunde jedoch nach dem Tagessatz (siehe

he § 4 Abs. 5) verrechnet. Sieht der nachstehend abgedruckte Tarif A keinen Stundensatz, sondern nur ein pauschalierter Kostensatz ab fünf Stunden vor, so ist dieser Kostensatz auch für die Zeit von ein bis fünf Stunden gültig.

(5) Die Tagessätze (Kostensätze) der Tarifposten 2.01 bis 2.23 und 4.01 bis 4.09 gelten für einmalige zusammenhängende Leistungen innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Stunden; für die übrigen Tarifposten gilt ein Zeitraum von 24 Stunden. Bei Einsatzleistung über den Tagessatz hinaus beginnt die Berechnung wieder von vorne. Löst ein Feuerwehrfahrzeug ein anderes mit der gleichen Tarifpost ab, erfolgt die Verrechnung so, als ob ein Fahrzeug durchgehend in Betrieb gewesen wäre.

(6) Werden Geräte und Ausrüstungsgegenstände von einem zu verrechnenden Feuerwehrfahrzeug - maßgebend ist der den Baurichtlinien des ÖBFV entsprechende Beladepplan - entnommen, hat keine weitere Verrechnung zu erfolgen; dies gilt jedoch nicht für Geräte nach Tarif A Tarifpost 2.14 und Verbrauchsmaterial nach Tarif D, beispielsweise für Bindemittel. Vom Feuerwehrfahrzeug zusätzlich mitgeführte Geräte und Ausrüstungsgegenstände sind jedoch nach Tarif A zu verrechnen.

(7) Für Bereitstellungen von Feuerwehrfahrzeugen und Anhängern - das sind Fälle, wo diese nicht zum Einsatz kommen - sind nur 60 Prozent der Tarifpost zu verrechnen. Bei Ausstellungen und Zirkusveranstaltungen kommen jedoch die Pauschaltarifposten nach Tarif B zur Anwendung.

(8) Der Zu- und Abtransport von beigestellten Geräten bzw. Ausrüstungsgegenständen nach Tarif A wird nach Tarifpost 2.01 bis 2.17 berechnet, sofern nicht die Bestimmungen nach § 4 Abs. 6 zutreffen. Bedienungsmannschaften werden nach Tarifpost 1.01 verrechnet.

(9) Zur Verrechnung dürfen nur jene Fahrzeuge, Geräte und Mannschaften gelangen, welche entsprechend den taktisch-technischen Dienstvorschriften der Feuerwehren für den Einsatz tatsächlich erforderlich waren. Tarifordnung des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

(10) Die Kostensätze für den Anschluss von Brandmeldern (Brandmeldeanlagen) an das Feuerwehr-Brandmeldernetz sowie für die Bereitstellung von Leitungswegen sind halbjährlich, jeweils bis 15. Februar und 15. August, im Voraus zu entrichten. Für Bruchteile eines Monats ist der volle Monatssatz zu verrechnen.

Reinigung und Wiederinstandsetzung

§ 5. Für die Reinigung und Wiederinstandsetzung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Schutzbekleidung nach besonderen Einsätzen, die über das normale Maß hinausgeht (z.B. Einsätze mit gefähr-

lichen Stoffen, Technische Hilfeleistungen mit besonderer Schmutzbelastung), wird der dafür erbrachte Zeit- und Materialaufwand gesondert berechnet. Erweist sich eine Reinigung oder Wiederinstandsetzung technisch oder wirtschaftlich als unmöglich, ist der Zeitwert (Wiederbeschaffungswert) zu verrechnen.

Sonstige Tarife

§ 6. Für die in den nachfolgenden Tarifen nicht enthaltenen Leistungen, sind unter sinngemäßer Anwendung vergleichbarer Tarifposten angemessene Kosten einzuheben.

Umsatzsteuer

§ 7. Die nach dieser Tarifordnung ermittelten Kostensätze sind Umsätze, welche gemäß § 2 Abs. 3 bis 5 UStG 1994 keinen Betrieb gewerblicher Art zuzurechnen sind und unterliegen somit nicht der Umsatzsteuer.

Inkrafttreten – Außerkrafttreten

§ 8. (1) Diese Tarifordnung tritt mit 1. Jänner 2017 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Tarifordnung vom 1. Jänner 2010 außer Kraft.

GEMEINDE KRAMSACH:

Stellenausschreibung: Freizeitpädagoge/in



Die Gemeinde Kramsach sucht für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule eine/n

FREIZEITPÄDAGOGEN/IN

Dienstzeit: 3–4 Nachmittage pro Woche
von ca. 11:25 – 16:00 Uhr

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Ausbildung zur/m Freizeitpädagogen/in
- Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern
- ausgeprägte soziale Kompetenzen und Kommunikationsfähigkeit
- unbescholtener Leumund
- Österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines anderen EWR-Staates
- abgeleiteter Präsenzdienst oder Wehrersatzdienst (bei männlichen Bewerbern)

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2012 i.d.g.F.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf und Dienstzeugnisse) richten Sie bitte an das Gemeindeamt Kramsach, Zentrum 1, 6233 Kramsach, **bis spätestens 18.08.2017**.

Seenbewirtschaftung Reintaler See

Seit 1.6.2017 hat der **Tourismusverband Alpbachtal & Tiroler Seenland mit der Gemeinde Kramsach die Seenbewirtschaftung am Reintaler See für die Bereich Reintalersee West mit Mu-Strand, Reintalersee Ost mit Kohlerwiese und Halbinsel, sowie die Brantl-Wiese übernommen.**

Gemeinsam mit dem Land Tirol (Liegenschaftsverwaltung) und der Gemeinde Kramsach werden derzeit die Sanitärbereiche am Mu-Strand und Kohlerwiese erneuert. Ebenso wurde der Grillplatz einer Generalsanierung unterzogen und steht ab sofort wieder gegen Anmeldung und Gebühr zur Verfügung.

Erhaltungsbeitrag Reintalersee

Ganztags: € 3,50 **Erwachsene**; ab 14 Uhr € 2,50

Ganztags: € 2,00 für **Kinder** (6–14 Jahre); ab 14 Uhr € 1,00

Familienkarte: € 8,00 für 2 Erw. + max. 5 Kinder

Hund: € 3,00 – Achtung: Hunde dürfen nicht ins Wasser!

Grillplatz: die Benützung des Grillplatzes ist anzumelden und gebührenpflichtig, Tel.: +43-676-83 52 16 20

Saisonkarte Baden: € 50,00 Erwachsene, € 30,00 Kinder (6–14 Jahre), erhältlich bei den Kassierern und im Infobüro Kramsach, bitte Foto mitbringen!

Parkjahreskarte € 50,00 erhältlich nur im Infobüro Kramsach, Ausstellung auf KFZ-Kennzeichen

Parkgebühren Reintalersee

Parkgebühren sind nur am jeweiligen Parkplatz gültig! Parkschein bitte von außen gut lesbar hinter die Windschutzscheibe legen.

Parktarife der Seenbewirtschaftung Reintalersee:

P West, P Kohlerwiese + P Ost + P Halbinsel: € 1,00 pro Stunde und bis zu € 5,00 ganztägig

Alle übrigen Parkplätze und Badestrände sind privat und werden nicht vom Tourismusverband verwaltet. Achten Sie bitte auf die jeweiligen Park- und Benützungsbedingungen.

Hoher Besuch aus Japan



Bild 1: Bgm. Hartl Zisterer begrüßt den hohen Gast aus Japan am Vorplatz des Gemeindeamts. Bild 2, von links: Angelika Gertl, Stefan Schuler, die Frau des Botschafters, Botschafter Kiyoshi Koinuma, Bgm. Hartl Zisterer, Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich, Maria Ager. Bild 3: Ein Tiroler Schnaps darf bei einem hohen Anlass nie fehlen. Bild 4: Das Gemeindeamt in entsprechender Beflaggung.



Im Rahmen seines Antrittsbesuches besuchte der Herr Botschafter Kiyoshi Koinuma mit seiner Frau und Vertretern des Japanischen Informations- und Kulturzentrums am 17. Mai unsere Gemeinde.

Es ist mittlerweile eine Tradition geworden, dass die Botschafter jene Gemeinden, welche einen intensiven Austausch mit Japan pflegen, besuchen.

Der Delegation wurde am Gemeindeamt ein herzlicher Empfang geboten. Im Saal des Standesamtes fand in einer angenehmen Atmosphäre ein Kennenlernen statt. Unser Bürgermeister gab einen kurzen historischen und zeitgeschichtlichen Überblick über unsere Gemeinde.

Der Botschafter lobte die langjährigen Beziehungen durch den Freundschaftsverein Azumino-Kramsach. Von beiden Seiten wurde der Stellenwert von freundschaftlichen Beziehungen in durchwachsenen Zeiten betont.

Nach dem Empfang im Gemeindeamt folgte die Besichtigung des Japanpavillons bei der Tennishalle. Von der Größe der Skulptur, welche von Alois Schild stammt, war die Delegation sichtlich beeindruckt. Als Überraschung führten Ossi und Massako Stock bei einem traumhaften Wetter ihre Kampfkünste vor.

Der Herr Botschafter äußerte noch den Wunsch, die Glasfachscheule zu besuchen. Dies konnte kurzfristig organisiert werden.

Um die Mittagszeit musste die Delegation wieder weiter.

Ein Dankeschön gilt der Gemeinde Kramsach für die Or-

ganisation, der Glasfachscheule für die Führung und der Familie Ossi Stock für die Kampfkunstvorführung.

(Stefan Schuler)

Öffnung Seerundwanderweg am Reintaler See



Der Rundwanderweg am Ostufer des Reintaler Sees war schon längere Zeit gesperrt und an dieser Stelle nicht mehr passierbar.

Die nunmehrige Übernahme der Seeverwaltung unter Federführung des Tourismusverbandes Alpbachtal Seenland in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kramsach veranlassete den Grundbesitzer, den Rundwanderweg wieder zu öffnen.



Rund geht's: Fast 60 Millionen Tonnen Abfälle im Jahr 2015 in Österreich

Im Jahr 2015 fielen rund 4,2 Millionen Tonnen Siedlungsabfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen an – das entspricht 482 Kilogramm Abfall pro Person und Jahr und unterteilt sich in 40 % Rest- und Sperrmüll und 60 % getrennte Sammlungen.

Trennen und Recyceln ist »in«

Die getrennte Sammlung von Glas-, Metall- und Kunststoffverpackungen aus dem Haushaltsbereich hat (im Vergleich zu 2009) im Jahr 2015 um 3,6 Prozent auf über 400.000 Tonnen zugenommen.

Eine Steigerung konnte auch bei Papier-, Pappe- und Kartonabfällen (Verpackungen und Drucksorten) mit einem Plus von rund zwei Prozent verzeichnet werden. Das zeigt: die richtige Trennung von Abfällen liegt im Trend.

Auch ausgediente Altfahrzeuge werden verwertet. 87 % der Materialien aus heimischen Altfahrzeugen werden verwertet.

Bei Elektroaltgeräten wird ungefähr jedes zweite Gerät gesammelt und wichtige Rohstoffe zum Beispiel für Schmuck gewonnen.

ÖsterreicherInnen sind TrennmeisterInnen

Laut der Eurobarometer-Umfrage zum Thema Ressourceneffizienz im Jahr 2012 gaben 97 % der österreichischen Befragten an, ihren Abfall zu trennen – der EU-27-Durchschnitt liegt bei 89 %, also deutlich darunter.

ÖsterreicherInnen sind RecyclingkaiserInnen

In einem Bericht der europäischen Umweltagentur von 2010 (»Managing municipal solid waste«) wurden die Recyclingraten von 32 europäischen Ländern verglichen und

auch hier steht Österreich auf Platz Eins – mit einer Recyclingrate von 63 %, gefolgt von Deutschland (62%), Belgien (58%), den Niederlanden (51%) und der Schweiz (51%). Mittlerweile hat sich die heimische Recyclingrate sogar auf 66% gesteigert (2015)!

Österreich liegt im Spitzenfeld bei der Erfassung und Aufbereitung von Elektroaltgeräten

Geht es um die Erfassung und Aufbereitung von ausgedienten Elektrogeräten, wartet Österreich mit einer hohen Rate auf: die von der EU bis 2006 geforderte Sammelquote von 4 kg pro EinwohnerIn und Jahr, haben wir bereits zuvor erfüllt.

Und der heutige Stand der Dinge? Rund 9 kg/ EinwohnerIn und Jahr.

Österreich ist Vorreiter bei Verpackungsabfällen

Mit einer Verwertungsrate von 95% im Bereich Verpackungsabfälle liegt Österreich unter den erfolgreichsten Mitgliedstaaten der EU (im Jahr 2010) – neben Deutschland (94%) und den Benelux-Staaten (93%).

www.rundgehts.at

Giftmüllsammlung

AUGUST
4



Am Freitag, dem 4. August 2017 ist die nächste GIFTMÜLLSAMMLUNG. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die **Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.**

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU Kramsach entsorgen!



»Blumen sind die schönen Worte und Hieroglyphen der Natur, mit denen sie uns andeutet, wie lieb sie uns hat.«

(Johann Wolfgang von Goethe)

Erfolgreiche Stammzellen-Typisierungsaktion



Am Samstag den 24. Juni fand im Blaulichtzentrum eine beeindruckende Aktion statt. Die Gemeinde Kramsach veranstaltete mit ihren Organisationen und Vereinen eine Stammzellentypisierung.

Gemeinderat Andreas Rohregger (Obmann des Bildungs-, Familien-, und Sozialausschusses) hatte diese Aktion ins Leben gerufen: »Ich war sehr ergriffen vom Schicksal des 3-jährigen Max, welcher an einer lebensbedrohlichen Erbkrankheit leidet. Für mich war klar, wir als Kramsach können hier helfen. Nach einem Gespräch mit der Gemeindeführung und einer Besprechung im Ausschuss trat ich an mehrere Vereine und Organisationen heran. Alle waren sofort dabei und wollten hier entsprechend helfen.«

Es war ergreifend: Über 620 Spender bemühten sich an diesem heißen Sommertag zur Feuerwehrhalle, um sich registrieren zu lassen. Zwei Ärzte und 15 diplomierte Krankenschwestern standen an diesem Tag zur Verfügung. Neben ihnen halfen noch weitere zahlreiche Freiwillige vom Roten Kreuz, Feuerwehr, Bergrettung, dem EKIZ, den Bäuerinnen und der Landjugend. Vor Ort waren auch die Vertreter des Vereins »Geben für Leben«, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, leukämiekranken Menschen zu unterstützen. Sie halfen beim reibungslo-

sen Ablauf der Aktion mit.

Zudem wurde eine Rekordsumme an Spenden im Vorlauf und am Tag der Aktion gesammelt.

Unternehmen und Privatpersonen spendeten über 25.000.– Euro für diese Aktion. Verpflegt wurden alle Spender durch Sachspenden von Firmen aus der Region.

»Es war eine beeindruckende Aktion, vor allem die vielen jungen Menschen, die sich registrieren ließen«, meinte Bürgermeister Bernhard Zisterer.

Ein großer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, den Spendern und auch den Sponsoren. »Es ist schön einen solchen tollen Zusammenhalt in Kramsach zu spüren«, sagt Andreas Rohregger, der Initiator der Aktion.

Wir alle hoffen nun, einen geeigneten Spender aus dieser Aktion in Kramsach zu finden und damit einem anderen Menschen das Leben zu retten.



Neue Räumlichkeiten für den Alpenverein



Von links: Dekan Franz Auer, Vizepräsidentin des ÖAV Ingrid Hayek, Vorsitzender d. ÖAV Sektion MUT DI Jörg Wallner, Bgm. Bernhard Zisterer, Bgm. Werner Entner (Münster), Bgm. Ing. Rudi Puecher (Brixlegg), Bgm. Hans Thaler (Reith), Bgm. Bernhard Freiberger (Rattenberg).

Am Samstag, den 13. Mai 2017 konnte Dekan Franz Auer die neue Geschäftsstelle der Sektion Mittleres Unterinntal im Haus der Raika Kramsach einweihen.

Das 68 m² große Geschäftslokal dient als Aufbewahrungsort von Dokumenten des Vereins und Sportgeräten, aber auch Sitzungen, Vorträge und verschiedenste Veranstaltungen finden dort statt.

tungen finden dort statt.

Der 1. Vorsitzende DI Jörg Wallner berichtete in seiner Rede, dass die neuen Räumlichkeiten mit Eigenmittel und Unterstützung des ÖAV Hauptverbandes finanziert wurden. Die Mitgliederzahl der Sektion mit den Ortgruppen Alpbach, Kundl, Münster und Reith i.A. beläuft sich immerhin auf stolze 2300 Mitglieder.

Der ideale Treffpunkt ersetzt nun den Kellerraum im Kindergarten Kramsach.

Den Wert der Eröffnungsfeier unterstreicht immerhin die Anwesenheit von 5 Bürgermeistern der Region 31. BM Bernhard Zisterer begrüßte den Erwerb der Räumlichkeiten, denn für den Kindergarten Kramsach wurde der alte AV Raum dringend benötigt.

Die Sektion Mittleres Unterinntal weist ein umfangreiches Angebot an Skitouren, Wanderungen, Hochtouren, Kletteraktivitäten und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche auf.

Die Geschäftsstelle steht allen Mitgliedern und solchen, die es noch werden wollen, jede Woche am **Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr** zur Information zur Verfügung.

(Harald Stecher, Schriftführer der Sektion Mittleres Unterinntal)

AUS DEM WOHN- & PFLEGEHEIM

Das mobile Pflege- & Betreuungsteam Kramsach stellt sich vor!



Die meisten Menschen möchten auch im Alter oder bei einer schweren Krankheit so lange wie möglich zuhause leben. Unsere mobilen Betreuungs- und Pflegeangebote unterstützen Sie dabei: von der Hauskrankenpflege über Haushaltshilfe, Essen auf Rädern, bis hin zur Vermittlung von Kurzzeit- und Urlaubspflegeangeboten.

Unser Team: Heimleiter Gerold Stock, Verwaltungsassistentin Annemarie Schwarz, Pflegedienstleitung Ilse Knauer (Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester).
Pflegeteam: Stefanie Haidacher (Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester), Anja Lengauer (Pflegeassistentin), Martina Scherthner (Pflegeassistentin), Stefanie Werlberger (Pflegeassistentin), Brigitte Wenschur (Heimhilfe) – Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und Sie zu beraten! Sie erreichen uns im Büro des Wohn- und Pflegeheimes von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, telefonisch unter 05337/63511-506 oder per E-Mail unter mobilepflege@kramsach.at

Auszeichnung für Wohn- und Pflegeheim Kramsach



Von links: LH-Stv. Josef Geisler, Küchendienstleiter im Wohn- und Pflegeheim Markus Burgstaller, Gemeinderätin Monika Sappl und DI Wendelin Juen.

Am 31. Mai 2017 wurde das Wohn- und Pflegeheim Kramsach in der Villa Blanka in Innsbruck für sein starkes Regionalitätsbekenntnis ausgezeichnet. Die Auszeichnung der Agrarmarketing Tirol erhalten jene Betriebe, die in ihrer Küche verstärkt auf qualitativ hochwertige Produkte aus der Region setzen.

Für Bewohner von Altenwohn- und Pflegeheimen ist Essen ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufs. Gerade hier bieten regionale Lebensmittel neben kurzen Transportwegen, Frische und Qualität einen zusätzlichen emotionalen Faktor.

Stellvertretend für das Wohn- und Pflegeheim Kramsach nahmen Küchendienstleiter Markus Burgstaller und Gemeinderätin Monika Sappl an der Ehrung teil.

22. September: Autofreier Tag!



Der Autofreie Tag ist Teil der Europäischen Mobilitätswoche (16.–22. Sept.), der europaweit größten Kampagne für sanfte Mobilität.

Machen Sie mit bei der europaweiten Klimaschutzinitiative und setzen Sie ein Zeichen für mehr Lebensqualität durch weniger Verkehr in unserem liebenswerten Land.

Unter dem Motto »Setz dich in Bewegung – Nimm autofrei!« steht die Mobilitätswoche heuer wieder für spannende Aktionen, bunte Straßen und gemeinsame Initiativen mit dem Autofreien Tag (22. Sept.) als krönendem Abschluss. Letztes Jahr haben 100 Städte und Gemeinden aus Tirol am Autofreien Tag teilgenommen!

Der Sozialsprengel verabschiedet sich

Die Dinge verändern sich im Leben. Oft ist es gut, dass es so ist, aber manchmal macht es uns auch traurig.

Vor 28 Jahren wurde der Sozial- und Gesundheitssprengel Kramsach gegründet. Ein großartiges Projekt wurde gestartet, das vielen Menschen in Kramsach ermöglichte, so lange als möglich daheim zu leben. Der Sprengel hatte in all den Jahren viele Unterstützer und Helfer im Ort. Bis zuletzt stieß ich immer auf offene Ohren, wenn wir Hilfe brauchten. 20 Jahre funktionierte dieses Modell – als Verein – auch wunderbar.

In den letzten Jahren wurde diese Arbeit aber für uns immer schwieriger. Viele Vorgaben und Auflagen vom Land kamen dazu, die Abrechnung wurde komplizierter, mehr Personal wurde notwendig. Gleichzeitig kamen wir personell als kleiner Sprengel immer wieder an unsere Grenzen, wenn Krankenstände oder große Klientenschwankungen zu bewältigen waren.

Im Frühjahr zeigte uns ein plötzlicher Personalmangel auf, dass wir uns nicht mehr in der Lage sehen, langfristig den Kramsachern und Kramsacherinnen die Pflege und Betreuung zu bieten, wie wir sie alle gewohnt sind und wie wir es uns wünschen.

Gemeinsam mit der Gemeinde Kramsach arbeiteten wir an Lösungen und entschieden uns für die Variante, dass die **Gemeinde, somit das Wohn- und Pflegeheim, die Hauskrankenpflege übernimmt**. So ist seit 1. Juni alles, was in Kramsach mit dem Thema Pflege zu tun hat, in einer Hand. Durch den großen Personalpool ist es auch möglich, den Menschen zusätzliche Betreuung zu bieten, wie zum Beispiel eine Bereitschaft von 7:00 bis 22:00 Uhr. Auch die Betreuung der ehrenamtlichen Essen-auf-Rädern-Fahrer übernimmt die Gemeinde. Somit ist gewährleistet, dass weiterhin die Menschen in Kramsach die Unterstützung bekommen, die sie brauchen und auch gewohnt sind. – **Aus diesen Gründen wurde bei der Generalversammlung am 26. Juni beschlossen, dass sich mit 31.10.2017 der Verein Sozial- und Gesundheitssprengel Kramsach auflösen wird.**

Ich möchte mich bei der Gemeindeführung und Bürgermeister Hartl Zisterer bedanken, für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit. Danke auch an die Heimleitung, Gerold Stock, der schnell und mit viel Einsatz diese Arbeit übernommen hat.

Am Ende möchte ich mich aus tiefstem Herzen bei allen bedanken, die in diesen 28 Jahren ihre Zeit dem Sprengel und somit allen Menschen in Kramsach geschenkt haben. Allen ehrenamtlichen Helfern, den Funktionären, dem Pflege team und den Mitgliedern. **Danke für eure Arbeit.**

Obfrau Christine Atzl

AUS DEM JUGENDTREFF:

Vom kultigen Theaterabend zur hitzigen Wildwasserfahrt



Die Schlossbergspiele in Rattenberg stellen in ihrer neuesten Aufführung, der „Kluibenschädel-Saga“ die Frage, ob es in der Politik wirklich um das Allgemeinwohl oder doch eher um Erfolg und Macht geht.

Der lustvolle Schwank thematisiert damit Dinge, die uns aktuell auch in der Offenen Jugendarbeit beschäftigen. Ob nun Generationskonflikte, Geschichtsdeutung oder moralische Werte, nichts bleibt in dieser humorvollen Satire von Manfred Schild unangetastet. Mit viel Witz und lebensnahen Situationen bescherte uns dieses Stück einen heiteren und amüsanten Abend.

Weiters erfreuten wir uns bei herrlichem Wetter und sommerlichen Temperaturen einer erfrischenden Abkühlung in der Brandenberger Ache. Begleitet von „Sport Ossi“ erlebte unsere JUZ-Bande einen turbulenten Nachmittag beim Schlauchreiten. Von wegen



Schlauchreiten ist out! Mit Feuereifer stürzten sich unsere wackeren Helden und Heldinnen in die Fluten und hatten jede Menge Spaß dabei. Wenn du uns auch einmal begleiten möchtest, dann besuch uns im Jugendzentrum, schau auf unserer Webseite www.jugendtreff-kramsach.at oder auf unserer Facebook Seite „Jugendtreff Mikado“ vorbei. (Maximilian Bauhofer)

Infos zur Volksschule

Schulbeginn:

Mittwoch, 06.09.2017: Schulbeginn, Einlass ab 7:25 Uhr, Unterrichtsbeginn 7:40 Uhr, Unterrichtsende für alle Klassen 9:20 Uhr

Donnerstag, 07.09.2017: Unterrichtsende 10:30 Uhr

Freitag, 08.09.2017: Eröffnungsgottes-

dienst, Unterrichtsende 11:30 Uhr
Ab Montag 11.09.2017 ist stundenplanmäßiger Unterricht

Nachmittagsbetreuung:

Nachmittagsbetreuung und Mittagstisch beginnen am Montag, 11.09.2017

Die Anmeldebögen werden am ersten Schultag ausgegeben. – Näheres und Aktuelles unter www.vs-kramsach.tsn.at

Aus der Chronik



Vor 50 Jahren, am 20. Juni 1967 verstarb 46-jährig **Dr. Hans Geiger**, Schul- und Sprengelarzt, Träger der Silbernen Verdienstmedaille des Roten Kreuzes.

Zahlreiche Ideen von den BürgerInnen eingebracht

Kramsach startete im Frühjahr mit der Gemeindeentwicklung und befragte mehr als zwei Monate lang ihre Bürgerinnen und Bürger zu Ideen und Verbesserungsvorschlägen für die Gemeinde.

Die KramsacherInnen hatten dafür verschiedenen Möglichkeiten. Sie konnten einerseits die CommunAPP nutzen, was mehr als 300 Personen getan haben, oder andererseits zu einem der beiden Workshops kommen. Viele nutzten wiederum die Möglichkeit, im Communalp Wohnwagen bei einem persönlichen Gespräch Vorschläge für die Zukunft der Gemeinde Kramsach einzubringen.

Neben 66 ausgefüllten, retournierten Postkarten und zehn abgegebenen Briefen wurden auch zwei Zeichnungen für eine Freizeiteinrichtung zur Thermalwassernutzung

eingebracht.

Mittlerweile sind alle Ideen der BürgerInnen aufgelistet und sortiert worden. Insgesamt wurden dabei insgesamt mehr als 1.100 Ideen in den



unterschiedlichen Beteiligungsformaten von den KramsacherInnen eingebracht.

Diese wurden wiederum sortiert, zu Maßnahmen umformuliert und Doppelnennungen gestrichen und kombiniert. Derzeit sind 250 Ideen und Verbesserungsvorschläge daraus formuliert worden, die nun noch mit den Fakten verglichen und anschließend von der Gemeindevertretung besprochen und zu Projekten gebündelt werden.

Faktenbox: 1100 Meldungen von BürgerInnen; 355 APP downloads in Kramsach; 160 BürgerInnen bei Workshops und Wohnwagen; 66 Postkarten; 10 Briefe; 2 Zeichnungen.

Start des Erweiterungsbaus beim Blaulichtzentrum



Von links: Ortsstellenleiter der Bergrettung Kramsach und Umgebung Ing. Gerhard Unterberger, BM Hartl Zisterer, BM Rudi Pucher, Brixlegg, Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer, BM Werner Entner, Münster, BM Mag. Josef Auer, Radfeld, BM LAAbg. Ing. Alois Margreiter, Breitenbach, stv. Leiter der Wasserrettung Einsatzstelle Mittleres Unterinntal Thomas Schaffer, BM Walter Osl, Angerberg.

Am 26. Juni 2017 fand der Spatenstich für den Erweiterungsbaubau der Wasserrettung und der Bergrettung im Blaulichtzentrum Kramsach statt.

Die Erweiterungen umfassen Garagen und Lager-

räumlichkeiten. Die Baukosten sind mit EUR 225.000,- veranschlagt und werden von den Gemeinden in den Einsatzgebieten der Wasserrettung und der Bergrettung getragen.

Bergrettungs-Bezirksübung und Feuerbrennen



Im Wechsel zwischen den sechs Bergrettungsortsstellen werden die Bezirksübungen im Sommer und Winter durchgeführt. Die heurige Sommerübung wurde durch die Bergrettung Kramsach und Umgebung veranstaltet.

50 BergretterInnen sind der Einladung gefolgt und trafen sich frühmorgens in Brandenburg. Übungsinhalte waren unter anderem die Bergung einer verletzten Person mittels Bergegerät »Zweibein« aus der Steilwand, das aktive Abseilen und der gesicherte Aufstieg am Seilgeländer, die Seiltechnik im Allgemeinen und auch die Erste Hilfe nach dem Ausbildungskonzept Alpin Medic der Bergrettung Tirol.

Ein herzlicher Dank gilt dem Ausbildungsleiter Andreas Nothdurfter und seinem Team für die perfekte Organisation und Vorbereitung der Übung. Abgerundet wur-

de diese mit einem geselligen Mittagessen beim Gasthof Neuwirt in Brandenburg.



Leider war das Wetter den heurigen **Feuerbrennern** nicht wohlgesonnen. Aufgrund der unsicheren Wettersituation konnten wir nicht alle Feuer am Sonnwendjoch aufstellen. Ca. 50 Stück konnten wir aber trotzdem entzünden. Diese konnten trotz des aufsteigenden Nebels immer wieder vom Tal aus bewundert werden.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern und Trägern sowie den Wirtsleuten der Bayreuther Hütte für die hervorragende Bewirtung auch lange nach der Hüttenruhe!

FÜR ENERGIE-EFFIZIENZ UND KLIMASCHUTZ

Engagierte Freiwillige als ehrenamtliche Haushalts-Coachs gesucht

Die Tiroler Initiative »DoppelPlus« fördert Energieeffizienz und Klimaschutz in einkommensschwachen Haushalten.

In Tirol leben rund 100.000 armutsgefährdete Personen, die einen überdurchschnittlich hohen Anteil ihres geringen Einkommens für Energie und Mobilität aufwenden müssen. In Form eines persönlichen Coachings erhalten Menschen in solchen einkommensschwachen Haushalten wertvolle Tipps für den Klimaschutz und ein kostenloses Energiespar-Starterpaket. Dadurch wird ihr Haushaltsbudget entlastet, die Lebensqualität gesteigert und

unser Klima durch bewussteres Handeln geschützt.

Um das zu erreichen, suchen wir noch engagierte Freiwillige, die nach einer praxisorientierten Einschulung, ehrenamtlich vor Ort Haushaltscoachings durchführen und so den Haushalten dabei helfen, vermeidbare Kosten zu erkennen, Geld zu sparen und gleichzeitig das Klima zu schützen.

Hast Du Interesse an den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz, Mobilität und Ernährung, an Dingen die das



alltägliche Leben betreffen und bei denen man durch bewusstes Handeln bares Geld spart und gleichzeitig das Klima schützt?

Wir bieten:

- ✓ eine interessante Ausbildung zum Energie- und Klimacoach
- ✓ eine spannende Tätigkeit und Tipps und Tricks für zu Hause
- ✓ eine Auswahl an Haushalten die es zu unterstützen gilt
- ✓ einen Mentor der Dir mit Rat und Tat zur Seite steht
- ✓ Möglichkeiten zur Fortbildung
- ✓ ein spannendes Netzwerk und neue Kontakte

Bist Du bereit?

Kontakt: DoppelPlus, Tel.: 0660/222 74 77

E-Mail: kontakt@doppelplus.tirol



www.doppelplus.tirol

Eine gemeinsame Initiative von: Klimabündnis Tirol, Caritas, komm!unity Wörgl, alpS GmbH und Energie Tirol. Mit freundlicher Unterstützung von: EU-Life und Land Tirol

BEI BERUFS- & BILDUNGSFRAGEN:

Die Tiroler Anlaufstelle bei Fragen rund um Bildung und Beruf

Die Themen Bildung und Beruf begleiten alle Tirolerinnen und Tiroler über den Großteil ihres Lebens. Alle sind irgendwann mit Fragen konfrontiert, die für die berufliche Entwicklung richtungsweisend sind. Wo liegen meine Interessen und Stärken? Welche Weiterbildung passt zu mir? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten? Soll ich eine berufliche Neuorientierung wagen? Wie schaffe ich den Wiedereinstieg ins Berufsleben?

Zur Dienstleistung der Bildungs- und Berufsberatung zählen sämtliche Maßnahmen, die Menschen jedes Alters und in jedem Lebensabschnitt bei ihrer Wahl der Ausbildung oder des Berufs sowie bei ihrer Karriereplanung unterstützen. Das Angebot reicht dabei von **Informationen zu Weiterbildungsangeboten** oder **finanziellen Förderungen** über **individuelle Beratung** bis hin zur **längerfristigen Begleitung**.

Eine individuelle Bildungs- und Berufsberatung hilft dabei, die richtigen Antworten auf berufliche Fragen zu finden und in der Arbeitswelt am Ball zu bleiben. Von guten Entscheidungen profitieren nicht nur die Ratsuchenden selbst. Auch die ArbeitgeberInnen und der heimische Arbeitsmarkt freuen sich über motivierte und gut qualifizierte MitarbeiterInnen.

Die kostenfreien Angebote in Tirol:

▶▶▶ **Infoline 0800 500 820 – #bildungwählen**

Die Infoline ist die zentrale Telefonnummer für alle Fragen rund um Bildung und Beruf in Tirol. Die kostenfreie und vertrauliche Infoline richtet sich insbesondere an Be-

rufstätige, Arbeitssuchende und Personen mit beruflichen Veränderungswünschen im Alter von 18 bis 65 Jahren. Die Infoline ist unter 0800 500 820 oder per Email unter frage@bildungsberatung-tirol.at von Montag bis Freitag zwischen 9:00 und 15:00 Uhr erreichbar.



▶▶▶ **www.bildungsberatung-tirol.at über 80 Beratungsstellen in ganz Tirol**

19 Beratungseinrichtungen bieten in Tirol an über 80 Standorten eine kostenfreie Bildungs- und Berufsberatung an. Die Beratungsangebote richten sich an **Jugendliche und Erwachsene in Tirol**. Die wichtigsten Informationen zu allen Beratungsangeboten sind auf der Website www.bildungsberatung-tirol.at abrufbar.

Das breite Aus- und Weiterbildungsangebot der Tiroler Bildungseinrichtungen sowie die finanziellen Bildungsförderungen und -beihilfen des Landes Tirol werden durch ein vielfältiges und kostenfreies Angebot an Bildungs- und Berufsberatung ergänzt.

Die Beratung erfolgt dabei stets durch kompetente und fachlich ausgebildete Bildungs- und BerufsberaterInnen. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die individuellen Interessen, Stärken und Wünsche der Ratsuchenden. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten die BeraterInnen Lösungsvorschläge und Antworten auf ihre jeweiligen Fragen.

Aus dem Kindergarten

Zum Abschluss des heurigen Kindergartenjahres organisierten wir ein Familienfest.

Bei wunderschönem Wetter gab es viele Spielangebote, kleine Snacks und gute Unterhaltung im Garten. Das Fest war auch Anlass uns von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen zu verabschieden. Angelika Zisterer und Daniela Kattey wünschen wir für die Zukunft alles Liebe. Eure Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Kinder, die ihr so liebevoll begleitet habt, werden euch sehr vermissen. Danke für euren Einsatz mit viel Herz, alles Gute auf eurem neuen Lebensabschnitt und haltet uns in guter Erinnerung. Frau Julia Frankhauser, Obfrau vom Elternverein überreichte eine Spende von € 150,-, herzlichen Dank.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, auf diesem Wege einmal der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit zu danken. Unserem Bürgermeister Herrn Bernhard Zisterer, dem Obmann des Familien-, Bildungs- und Sozialausschusses Herrn Andreas Rohregger, unserer Vizebürgermeisterin Frau Ka-

rin Friedrich, dem gesamten Gemeindevorstand und den Gemeindemitarbeitern.

Nach einem entscheidungsreichen Kindergartenjahr in Bezug auf die Kindergartenenerweiterung, zusätzlichen Räumlichkeiten und der Personalaufstockung zur Qualitätsverbesserung der gesamten Einrichtung möchte ich erwähnen, dass zu Gunsten des Kindergartens und somit unserer Kram-sacher Kindern entschieden wurde.

Trotz dieses erheblichen Kosten- und Personalaufwandes liegt unserer Gemeinde vorrangig das Wohl der Kinder am Herzen. Eine qualitätsorientierte Einrichtung und zufriedene MitarbeiterInnen sorgen dafür, dass die Kinder eine liebevolle Betreuung und eine angemessene Bildung erhalten, dadurch erreichen wir einen hohen Zuspruch der Eltern und die Kinder besuchen mit Freude unseren Kindergarten.

Ein herzliches Dankeschön, Doris Friedel

Zum Abschluss des Kindergarten-Projektes »Ich bin auch wie du« organisierten wir eine Zirkusaufführung gemeinsam mit den Kindern der

AUS DER HTL FÜR GLAS UND CHEMIE

Feldzug gegen das »Drüsige Springkraut«



Auf Initiative von Lehrer Mag. Martin Grindhammer startete die 1. Klasse der HTL für Chemie-Ingenieure einen Feldzug gegen das »Drüsige Springkraut«.

Diese Pflanze gehört zu den Neophyten, also zu jenen Pflanzen, die sich massiv in einem Gebiet ausbreiten, in dem sie vorher nicht heimisch waren. Solche Entwicklungen hat es zwar immer schon gegeben, das Problem heute ist, dass die »Invasion« viel zu schnell geht, daher die neuen Pflanzen keine natürlichen Feinde haben und die heimischen Pflanzen auf breiter Basis verdrängen.

Die Klasse riss wahre Berge dieser Pflanze entlang der beiden Ufer der Brandenberger Ache aus, »dies muss samt der Wur-

»Wenn die Pflanze blüht, ist es zu spät: Wenn sie jetzt abgerissen oder gepflückt wird, trägt man zu ihrer Verbreitung bei!«, so Martin Grindhammer. – Vermutlich wurde die Pflanze wegen ihrer schönen Blüten bei uns »eingeführt«.

zel und noch vor der Blüte geschehen, da es sonst kontraproduktiv wäre: die Pflanze würde dadurch nur verbreitet!«, erklärte Martin Grindhammer. Unsere Bauhof-Männer entsorgten anschließend fachgerecht die grüne Biomasse.

Allen, die an diesem Projekt mitgeholfen haben, einen herzlichen Dank!

Sonderschule Mariatal im Wiesgarten. – Ein Dankeschön an die Direktorin Frau Stubenvoll, an Rene Steinberger für die Organisation und alle Betreuer und Betreuerinnen, die unser gemeinsames Projekt unterstützten.

Schwimmprojekt im Kindergarten Kramsach 2017: Auch heuer organisierten wir wieder ein Schwimmprojekt für unsere Schulanfänger. Mit finanziellen Zuschüssen der Gemeinde Kramsach und des Elternvereins konnten wir 40 Kramsacher Kindern ein Schwimmprojekt im Wörgler Wave ermöglichen. Unter der Leitung unseres Schwimmtrainers Martin Schoissengeier wurden wir liebevoll betreut. Uns war es auch wichtig, dass die Kinder sich an das Wasser gewöhnen und Spaß haben. Sie lernten, sich in Gefahrensituationen richtig zu verhalten. Einige Kinder erlernten sogar das Schwimmen. Danke auch an die Firma Lanzinger, die verlässlich den Transfer nach Wörgl übernommen hat. – Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, das Kindergartenteam.

Die Fische Gruppe zu Besuch beim Haberl Bauern. Nachdem wir lange auf einen schönen Tag warten mussten, war es am 11. Mai 2017 endlich so weit. Die Fische Kinder vom Kindergarten Kramsach machten sich mit Martin Lanzinger auf den Weg zum Haberl Bauern. Danke Martin für den netten Transfer! – Dort verbrachten wir einen tollen, erlebnisreichen Vormittag, der sich am besten mit Kindermund beschreiben lässt. „Ois wor cool!“ Mia hom mit’n Traktor weit fohn dürfn!“ – „Die Maschin war cool, wo sie melchen miasn!“ – „Des Kaibeh des grad auf die Wöd kemma is wor so süß!“ – „Die Jausn wor so guat!“ – „Das i de gruaße Kuh fiadan hob dearfn!“

Wir, Anja und Birgit, möchten uns ganz herzlich bei Maria und Hannes für die gute Jause und den tollen Vormittag bedanken! (Anja Wenschur)

Schulschluss an der NMS/NMMS Rattenberg

Wieder ist ein Schuljahr zu Ende und viele unserer Schülerinnen und Schüler schlossen dieses mit äußerst guten Leistungen ab.

Insgesamt konnten 65 Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2016/2017 mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ und 50 mit „Gutem Erfolg“ meistern. Ich gratuliere recht herzlich!

Besonders hervorheben darf ich natürlich unsere 4. Klassen: Alle 64 Schülerinnen und Schüler erreichten ihren Mittelschulabschluss – 21 davon mit „Ausgezeichnetem“ und 7 mit „Gutem Erfolg“. Den Abgängerinnen und Abgängern der NMS/NMMS Rattenberg, welche bei einem festlichen Abschlussabend im Turnsaal der Schule gebührend verabschiedet wurden, darf ich zu den Erfolgen gratulieren und alles Gute für ihren weiteren Berufs- und Bildungsweg wünschen.

Im Rahmen des feierlichen Abends wurde, unter Anwesenheit der PSI Fr. Margarethe Egger und den Gemeindevertretern, unser langjähriger Kollege Herr Christian Guldenbrein in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Lieber Christian, danke für deine geleistete Arbeit und alles Gute und vor allem Gesundheit für deine Pensionszeit!

Zu guter Letzt darf ich mich beim Schulverband, bei den Klassenelternvertreterinnen und Klassenelternvertretern für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken und ein großer Dank gebührt dem Lehrerkollegium der NMS/NMMS Rattenberg für die geleistete Arbeit. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrkörper erholsame Sommerferien! (Elisabeth Krigovszky)

Aus dem Elternverein

Der Elternverein Kramsach für den Kindergarten und die Volksschule hat wie jedes Jahr auch 2017 zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert und unterstützt. Gelegenheit also genug, um die Highlights des bisherigen Jahres Revue passieren zu lassen.

Nach dem erfolgreichen **Radltauschmarkt** am 4. März waren **Lesungen** der bekannten Kinderbuchautorin Karin Ammerer im Kindergarten und in der Volksschule nächster Programmpunkt in der Jahresplanung des Elternvereines. Frau Ammerer las am 8. Mai aus einigen ihrer Werke vor und bezog die Kinder interaktiv in ihre Geschichten ein. Mit neuem Lesestoff gefüttert konnten die Kinder einen abwechslungsreichen, mit interessanter Literatur gespickten Vormittag verbringen.

Wie gewohnt organisierte der Elternverein Kramsach auch heuer wieder das **Kaffee-/Kuchenbuffet** anlässlich des Elternsprechtages in der Volksschule am 19. Mai und konnte damit vielen Eltern die Wartezeiten vor den Klassentüren versüßen. Dabei sei den vielen ehrenamtlichen KuchenbäckerInnen herzlich gedankt.



In Kooperation mit dem Roten Kreuz Kufstein fand am Freitag, 9. Juni 2017 der alljährliche **Erste Hilfe Projekttag** für die beiden vierten Klassen der Volksschule Kramsach statt. Neben dem Kennenlernen der Funktionen eines Rettungsautos und einem ersten Erwerb von Kenntnissen in Erster Hilfe und Notrufbetätigung, war die Verbandsstation des Elternvereins wie immer heißbegehrt. Ob Kopf-, Druck- oder Knieverband – die zahlreichen „blutenden“ Wunden der Kinder wurden professionell versorgt und spektakulär verbunden. Die Sanitäter des Roten Kreuzes beantworteten geduldig sämtliche Fragen der Kinder, zeigten Handgriffe in der Ersten Hilfe und vermittelten nachhaltiges Wissen rund um Not- und Unfälle, dafür sei allen herzlich gedankt.

Kurz vor Schulende wurde in Kooperation mit der Volksschule, der Gemeinde Kramsach und dem AUVA das **Projekt „Schulwegsicherung“** gestartet, bei dem der Elternverein Initiator war. Weitere Schritte im Projekt werden im Herbst gesetzt, als Ziel sollen dabei Schulwege sicherheitsoptimiert werden.

Der Elternverein würde sich sehr über **neue aktive Mitglieder** freuen, die Lust und Freude daran haben, für die Kinder in Kramsach interessante, familien- und kinderfreundliche Angebote zu initiieren. Für Fragen, Rückmeldungen bzw. bei Interesse an einer Mitarbeit ist der Elternverein Kramsach unter der Mailadresse elternverein-kramsach@gmx.at erreichbar. – Einstweilen wünscht der Elternverein Kramsach allen Kindern noch erholsame, spannende und lustige Sommerferien.

Aus dem Eltern-Kind-Zentrum

Am 30. Juni feierte das EKIZ Kramsach im großen EKIZ Garten das Sommerfest mit Eltern und ihren Kindern aus allen Gruppen der Region.

Zum ersten Mal kamen auch die Kinder der Krippe „Balu“ mit ihren Eltern und Betreuerinnen zum gemeinsamen Feiern nach Kramsach.

Die Ehrenurkunde überreichte der Vorstand heuer Andrea Stöger für ihren Einsatz als Obfrau und ihr außerordentliches Engagement in den letzten Jahren für den „offenen Treff“. Vizebürgermeisterin Mag. Karin Friedrich bemerkte in ihren Begrüßungsworten sehr positiv das Einbringen und die Mitarbeit des Vereines bei der Typisierungsaktion „kleiner Max“ und bei der Babygratulation im Gemeindeamt. Sie berichtete auch vom Ergebnis der Planungsverbandsitzung mit allen Bürgermeistern der Region, dass nun alle Gemeinden bereit sind, den Verein finanziell zu unterstützen. Als Standortgemeinde fördert Kramsach

die Programme des EKIZ schon seit Jahren und mit den zusätzlichen Mitteln kann eine weitere Entwicklung in Angriff genommen werden. „Wie schön es junge Eltern und vor allem die Kinder hier haben, spürt man bei jeder Begegnung“, meinte Mag. Friedrich und motivierte den Vorstand mit den Worten: „Macht weiter so!“

Die verstärkten Bemühungen des EKIZ Vorstandes für neue Eltern-Baby/Kind-Gruppen fruchteten bereits im ersten Halbjahr 2017. Mit neuen Schwerpunkten und pädagogischen Inhalten sowie mit Gruppen für Mamas mit Babys konnten 20 % mehr Gruppentreffen als im Vorjahr veranstaltet werden. Diese Tendenz sollte sich im Herbst weiter fortführen, denn mit dem klassischen Babymassage-Kurs, zusätzlichen Babyschwimmangebot und den Eltern-Baby bzw. Schwangeren-Angeboten verspricht man sich einiges.

In den Sommerferien startet die EKIZ-Gruppe „Abenteuer Wald“, wo sich nun mit Guido



Das Team des EKIZ Kramsach.

Schnitzer erstmals ein Mann an die Eltern-Kind-Arbeit des EKIZ Kramsach traut. Auch der „offene Treff am Donnerstag“, die Gymnastikkurse sowie Geburtsvorbereitungs- und Säuglingspflegekurse (Anmeldung erforderlich) finden wie gewohnt statt.

Heuer gibt es erstmals ein Jahresprogramm 2017/18, das voraussichtlich Ende August wieder in alle Haushalte der Region kommen wird. Für alle, die sich schon vorher informieren wollen: www.ekiz-kramsach.at.

Aus der Kinderkrippe: »Kinderaugen sagen mehr als tausend Worte«



Am Donnerstag den 22. Juni fand traditionsmäßig ein Sommerfest in der Kinderkrippe statt.

Diesen besonderen Tag sehnten 28 Krippenkinder mit großer Freude herbei. Denn sie wussten bereits, was das für sie bedeutet – „Abschied“ nehmen von einer vertrauten Umgebung, um neuen Herausforderungen entgegen zu gehen. Sie kommen in den Kindergarten!

Mit einer Gesangs- und Tanzeinlage zeigten die Kinder unter vollem Körpereinsatz einen kleinen Teil von ihrem Können. Dafür gab es von den Gästen tobenden Applaus. Anschließend wurden Geschenke an die Kinder überreicht.

Dabei durfte natürlich Spiel und Spaß und ein vielseitiges Buffet nicht fehlen.

Bei dieser Gelegenheit verabschiedeten wir eine liebe, engagierte, humorvolle Kollegin. Sie hat sehr viel für die Entwicklung der Kinderkrippe beigetragen. Dafür, liebe Agnes, möchten wir dir Danke sagen und wünschen dir ganz viel Ruhe und Entspannung. Auch bei den Eltern möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen, ihre Begeisterung und Mithilfe während der gesamten Betreuungszeit eurer Kinder herzlich bedanken und wünschen euch weiterhin ganz viel Freude und Glück.

Aus der Volksschule: Projekttag der 4a



Von 28.06.–30.06. 2017 fanden die Projekttag der 4a der VS Kramsach in Osttirol statt.

Am ersten Tag besichtigten die Schülerinnen und Schüler mit ihren beiden Begleitpersonen und der Klassenlehrerin Michaela Wieser die Ausgrabungen der ehemaligen Römerstadt Aguntum und die Bezirkshauptstadt Lienz. Die restlichen beiden Tage verbrachte die 4a Klasse im Haus des Wassers,

in der Nationalparkgemeinde St. Jakob im Defereggental. Neben spannenden Modulen im Haus des Wassers und interessanten Experimenten gab es auch eine tolle Schnitzeljagd!

Es war eine gelungene Abschlussfahrt! Herzlichen Dank an den Lionsclub für die spontane Unterstützung!

(Michaela Wieser, Klassenlehrerin)

LMS: Schulschlusskonzert 2017 – Musikschüler zeigten ihr Können!

Mit einem großartigen Konzert auf sehr hohem Niveau beendete die Landesmusikschule Kramsach ein sehr intensives und erfolgreiches Schuljahr im Volksspielhaus in Kramsach.

Dieses alljährlich stattfindende Konzert war wiederum ein großartiger Abend und zugleich eine beeindruckende Leistungsschau unserer Schule. Viele Gäste, unter ihnen Bgm. Bernhard Zisterer mit Gattin Angelika, Bgm.-Stv. Karin Friedrich, die Direktorinnen der Volksschule Kramsach und der Neuen Mittelschule Rattenberg, Dir. Heidemarie Huber und Dir. Elisabeth Krigovszky, Vertreter der Gemeinden und Musikkapellen unseres Schulsprenghels, aber insbesondere die Eltern konnten hierbei die Arbeit unserer Schule von den Jüngsten bis hin zu unseren Preisträgern bei den verschiedensten Wettbewerben bewundern.

Ob klassische Solo- oder Ensemblebeiträge oder moderne Rhythmen, von Pop bis Rock, sie alle konnten das Publikum von der musikalischen Vielfalt überzeugen und begeistern.

Einer der vielen Höhenpunkte waren unter anderem die Auftritte unserer beiden Schüler Lisa Schwarzenauer, 1. Preis beim Bundeswettbewerb in St. Pölten auf der Querflöte (Klasse Mariana Auer) und Christian Margreiter, Staatsmeister 2017 in seiner Altersgruppe auf der Steir. Harmonika (Klasse Peter Hausberger). Beiden wurde für die hervorragende Leistung vom

Förderverein der Landesmusikschule Kramsach unter Obmann Hans Mitterner ein Geschenk überreicht. Der Förderverein, dessen Aufgabe es ist, unsere Schule bestmöglich zu unterstützen, übernimmt für die zwei Preisträger das Schulgeld für ein Semester Musikschulunterricht. Vielen Dank an dieser Stelle für diese großartige Unterstützung zum Wohle unserer Schüler!



Dieser Konzertabend bildete auch einen würdigen Rahmen, um unseren Schülerinnen und Schülern die Urkunde für ihre bestandene Übertrittsprüfung zu überreichen. Bürgermeister Bernhard Zisterer und Musikschuldirektor Gerhard Guggenbichler gratulierten allen „Prüflingen“ zu ihren hervorragenden Leistungen.

Ich möchte mich bei allen mitwirkenden Schülern und Lehrern, welche zum Gelingen dieses großartigen Abends beigetragen haben, recht herzlich bedanken und wünsche allen erholsame Ferien!

(Gerhard Guggenbichler, Musikschuldirektor)

Coco Superstar – und unsere Schule steht Kopf

Über 2000 begeisterte Zuschauer sahen im Volksspielhaus Kramsach das Schul-Musical für 10-15 Jährige „Coco Superstar ... und unsere Schule steht Kopf“.

Im Laufe des aktuellen Schuljahres einstudiert und zwischen dem 19. und 23. Mai von rund 45 Schulkindern der beiden Klassen 3m und 4m der Neuen Musikmittelschule (NMMS) Rattenberg in sechs Vorstellungen auf die Bühne gebracht, erlebten die Besucher eine schauspielerische und musikalische Bestleistung welche das hohe Niveau der Musikmittelschule Rattenberg eindrucksvoll bestätigte. Daher verdienen alle Mitwirkenden, das sind in erster Linie rund 45 Schulkinder plus 10 begleitende und extrem engagierte Lehrpersonen, ohne Übertreibung das Prädikat: „Besonders sehenswert – daher äußerst empfehlenswert“.

Damit so ein Musical bei den Besuchern derartige Eindrücke hinterlassen kann, braucht es natürlich viele fleißige und begabte Hände. Da gibt's etwa einen 28-köpfigen CHOR unter der Leitung von Manuela Neuhauser

und Renate Schmid, dazu ein 14-köpfiges ORCHESTER unter der musikalischen Leitung von Mario Jäger und Leonhard Salzburger mit der Instrumentierung: Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Trompete, Tenorhorn, E-Bass, Keyboard, Klavier, Schlagzeug.



(Klaus Madersbacher)

Als Leiterin der Schule bedanke ich mich bei allen jungen Künstlerinnen und Künstlern und dem Lehrerteam im Volksspielhaus und an der Schule – „Ihr habt es geschafft, dass unsere Schule nicht Kopf steht! – Ich bin stolz, Direktorin dieser Schule zu sein!“

(Elisabeth Krigovszky)

Volkshochschule: Verborgene Talente in Kramsach



Die ersten Werke der Teilnehmerinnen des Acrylmaleri-Grundlagenkurses der VHS MUT können sich sehen lassen.

Unter der Leitung der erfahrenen Malerin Birgit Riedl entstanden nicht nur „kleine“ Kunstwerke. Ganz nach Seneca „Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern, weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig“ wagten sich die Damen nicht nur an die Grundlagen der Acrylmale-

rei, sondern tauchten auch in die vielseitige Welt der Acrylfarbe ein. Auf einen weiteren Grundlagenkurs sowie einen Weiterführungskurs im Herbst darf man sich freuen. Sicher gibt es noch mehr verborgene Talente in und um Kramsach! Wir freuen uns darauf, Sie zu entdecken! Volkshochschule Mittleres Unterinntal www.vhs-tirol.at/mut, mut@vhs-tirol.at, Tel. 0699 15888206



JUBILÄUM: 25 JAHRE KUNSTFREUNDE

»Wir unter uns«

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 25 jährigen Bestehen der Kunstfreunde Kramsach wurde die Ausstellung »Wir unter uns (Ortsgebundene Eigensinnigkeiten)« von der Vereinsführung organisiert.

Bilder, Objekte und Skulpturen von 28 Kramsacher Künstlern der unterschiedlichsten Altersgruppen und Generationen werden ausgestellt und präsentiert.

Zur Ausstellungseröffnung am 10. Juni im Kunstforum Kramsach - Troadkastn kamen unzählige Kunstfreunde aus nah und fern, um die Werke zu bestaunen.

Glasobjekte von Rudi Gritsch und Helmut Nindl, Marmorskulpturen von Stephan und Walter Einberger, Bilder von Willi Bernhard, Ludwig Neuhauser, Robert Freund, Michael Klingler, Sepp Dünser, oder Werke der bereits verstorbenen Künstler wie Peter Schneider, Andreas Einberger, Walter Schuler oder Siegfried Fuchs wurden präsentiert.

Es war eine einmalige »Leistungsschau« der vielfältigen Ausdrucksweisen der Kunstschaffenden unseres Ortes. Kramsach kann stolz sein auf seine lange Tradition kreativer, eigensinniger und begabter Menschen, die hier konzentriert wie kaum in einem anderen Ort in Tirol zu finden sind.

Die Ausstellung soll diese Besonderheiten zeigen, wertschätzen und vermitteln, und bei ihren Ansprachen brachten dies auch Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich, Obmann Dr. Martin Seiwald und Altobmann Dr. Michael Geiger zum Ausdruck.

In einem angekündigten »Erklärungsversuch« ging Altobmann Dr. Michael Geiger der Frage nach, »warum es im Vergleich mit anderen Landgemeinden in unserem Dorf Kramsach auffallend viele Menschen gibt, die in unter-



Obmann Dr. Martin Seiwald eröffnete die von zahlreichen Begeisterten besuchte Jubiläumsausstellung. Musikalisch umrahmt wurde sie von den »Ganggalbichlern« mit hervorragenden Klängen und stimmungsvoller Musik.

schiedlicher Weise schöpferisch tätig waren oder immer noch sind?« – Er spreche lieber von »schöpferisch begabten Menschen«, denn mit »den Begriffen Kunst und Kunstwerk habe er so seine Probleme«: Und weiter im Geiste des frühen Wittgensteins: »Kunst scheint doch etwas Metaphysisches zu sein, und darüber können wir nicht sinnvoll sprechen!«

In seiner Erklärungsskizze umreißt Geiger zum einen die jahrhundertealte handwerkliche und kunsthandwerkliche Tradition in Kramsach mit dem Haugauer Steinmetzwerk, der Glashütte, dem Krippenverein, der Glasfachschule usw., die alle zusammen ein kreatives sozial-kulturelles Umfeld entstehen ließen.

Zum anderen »wirken bestehende und gesellschaftlich angenommene und geschätzte Kunstschaffende immer anregend und befruchtend auf ihre Mitmenschen. Der junge Mensch nimmt sich diese in irgendeiner Weise zum Vorbild. Meist unbewußt spürt er in sich eine Regung, will nachfolgen und etwas Neues, Unerwartetes und Einzigartiges in die Welt setzen und damit sich selbst und uns Schauenden eine symbolische Gegenwelt erschaffen.«



DIALOG DER KULTUREN

Das war das 10. Karibu-Fest

Bereits zum 10. Mal haben die Kramsacher Kunstfreunde und der Verein Karibu zusammen das Karibu-Fest organisiert.

Dieses Jahr stand das Fest unter dem Motto Festspiele der Vielfalt, und so konnten zu diesem Jubiläumsfest Menschen aus über 30 Nationen begrüßt werden. Es entsprach ganz dem Sinne dieses Festes, dass Menschen mit ganz unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Religion, Geschlecht und Nationalität zusammen und gemeinsam feiern, und durch Darbietungen ihre Kultur und ihre Bräuche zeigen und vermitteln. Und auch die Begegnung dieser Kulturen mit der einheimischen Bevölkerung ist uns ein großes Anliegen.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden wieder verschiedene Tänze, Gesangeinlagen, Brauchtum, Performances, Texte, Bilder und Skulpturen präsentiert. – Für die Kulinarik und das leibliche Wohl hatten wie gewohnt die Flüchtlinge des Flüchtlingsheimes St. Gertraudi gesorgt. Bis in die frühen Morgenstunden dauerte schließlich dieses Fest der Völkerverständigung.

Wir bedanken uns bei allen, ganz besonders natürlich bei

den zahlreichen freiwilligen HelferInnen, die zum Gelingen dieses wunderbaren Festes beigetragen haben!

Volksschule besuchte Gärtnerei Reißer



Am Mittwoch, den 14. Juni 2017, am Ausflugs- und Exkursionstag der Nachmittagsbetreuung der VS Kramsach, besuchten die Kinder die Gärtnerei Reißer in Kramsach.

Wir konnten über die tägliche Arbeit in einer Gärtnerei sehr viel erfahren und zum Beispiel verschiedenartige Samenkörner und Setzlinge kennenlernen, welche dann zu kräftigen Pflanzen gedeihen. – An dieser Stelle möchten wir uns alle bei Herrn Reißer für die Einladung und die gute Bewirtung recht herzlich bedanken. (Claudia Gratt-Moritzer)

Volksschule besuchte Feuerwehr



Am 27. Juni waren die 3. Klassen der Volksschule zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Kramsach.

Die Schüler lernten viele neue Werkzeuge kennen und jedes Kind durfte mit dem Feuerwehrschauch spritzen. Die Fahrt mit dem Feuerwehrauto zur Schule war eine tolle Überraschung. – Herzlichen Dank für den abwechslungsreichen und informativen Vormittag.

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Ulrike Schmitzer: »Die Stille der Gletscher«

Grüne Gletscher & gestohlenen Wasser. In den eisigen Höhen der Alpen stößt eine Fotografin auf ein Geheimnis. Während sie für eine Umweltschutzorganisation historische Gletscherfotos mit neuen Aufnahmen vergleicht, wird bald klar: Das Schmelzen der Gletscher liegt nicht nur am Klimawandel. In einem kauzigen Archäologen, einem agilen Professor und ihrem in Island lebenden Sohn findet sie Verbündete für ihre Nachforschungen. Als dann plötzlich eine Biologin spurlos verschwindet, sind sie den Drahtziehern der Verschwörung schon dicht auf den Fersen.



Olivier Bourdeaut: »Warten auf Bojangles«

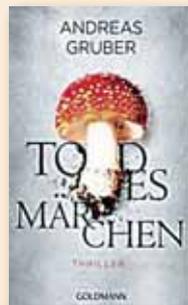
Beinahe neidvoll blickt man als Leser auf dieses überglückliche und sorgenfreie Familienleben, dessen Oberhaupt eine charmante, allen Konventionen entsagende, verrückte Mutter ist, die die ganze Welt siezt. Dass sich bei so viel Liebe und Gefühlen nicht der Kitsch einnistet, ist literarische Kunst, und dass die Geschichte so gut ist, liegt vielleicht auch daran, dass Bourdeaut Franzose ist und für das Thema Liebe ein gutes Händchen hat. Oder, dass Nina Simones »Mr. Bojangles« auch zu meinen Lieblingssongs gehört.



Takis Würger: »Der Club«

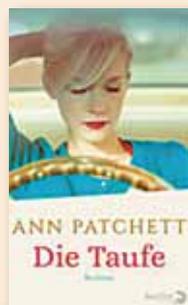
Schon nach einer halben Minute wusste ich: das ist es, das will ich lesen - was an der Handlung liegt, na klar. Eine Famili-

en- und Liebesgeschichte, die im letzten Teil zum Kriminalroman wird. So spannend, dass ich kurzfristig in Versuchung war, die letzte Seite zuerst zu lesen. Streng verboten natürlich. Dass der Roman derart fesselt, liegt daran, wie der Autor Takis Würger schreibt. Er ist ein begnadeter Erzähler, formuliert sanft, fast zurückhaltend, schreibt sinnlich, ohne je in Gefahr zu sein, die Sprache zu verschnörkeln. Er ist Journalist, weiß, wie man eine Geschichte bauen muss, damit der Leser dranbleibt. Mir ging es wie jenem Rezensenten, der schrieb: »Die Geschichte hat fast zu früh aufgehört.« Zusätzlicher Kick für die Geschichte: Der Autor weiß, worüber er schreibt. Er nahm sich vor einigen Jahren eine Auszeit, ging zum Studium nach Cambridge. Genau dorthin, wo sein Roman spielt. Er war Mitglied im Boxclub und in jenem snobistischen, exzentrischen Studentenclub, dem Pitt Club. Anders aber als seine Romanfiguren hat er dort *kein* Verbrechen begangen. (C. Westermann)



Andreas Gruber: »Todesmärchen«

Die Geschichte ist – wie schon in den vorherigen Bänden »Todesfrist« und »Todesurteil« – rasant erzählt, mit vielen, überraschenden Wendungen. Was diesen Thriller allerdings noch besser macht als seine fulminanten Vorgänger, ist die hervorragende Geschichte im Gefängnis und die Verflechtung der Morde mit dem Privatleben des exzentrischen Ermittlers Snejder. So ist der Abschluss der Trilogie tatsächlich die Krönung eines Werkes, das wohl das Beste ist, was es an österreichischen Thrillern gibt. Nichts für schwache Nerven, denn man blickt tief in den Abgrund der menschlichen Psyche. (M. Wildauer, BN)



Ann Patchett: »Die Taufe«

Mit der Taufe der kleinen Francis fing alles an. Familien zerbrachen und wurden durcheinander gewürfelt. Und die Kinder beider Familien waren ge-

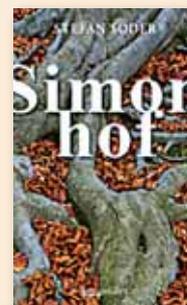
zwungen, die Sommerferien gemeinsam zu verbringen. Doch so unterschiedlich die Kinder auch waren, die Sommer entpuppten sich zu Momenten voller Freiheit, bis ein tragisches Unglück geschah und die gemeinsame Zeit ein Ende fand. Jahre später feiert der Roman »Die Taufe« einen sensationellen Erfolg. Und er greift genau die Ereignisse auf, die damals in der Kindheit vorfielen. Doch nicht alle sind mit der Veröffentlichung des Buches so einverstanden. Und so stellt sich die Frage, wer hat das Recht auf eine Geschichte?

»Die Taufe« ist auch eine Satire auf den Literaturbetrieb und eine kluge Auseinandersetzung mit den Folgen der Patchwork-Family, als es dieses Wort noch nicht einmal gab.



Martin Suter: »Der Elefant«

Das Buch spielt in Zürich, und wie in »Montecristo« wird das Rad der Handlung durch etwas angestoßen, das es gar nicht geben dürfte. Waren es in »Montecristo« zwei Hundertfrankenscheine mit der exakt gleichen Nummer, ist es im neuen Roman ein lebender, allerdings nur 30 cm hoher rosa Elefant, der im Dunkeln leuchtet. Entstanden ist das Geschöpf durch Gentechnologie, seine Kleinheit aber scheint eine Laune der Natur zu sein. Martin Suter hat einen spannenden, temporeichen Roman geschrieben, in dem man eine ganze Menge über Gentechnik erfährt und der darüber hinaus die Beschützerinstinkte der Leser und Leserinnen weckt. Eine Mischung aus Science Fiction, Thriller und Märchen. Geeignet für alle, die keine Zukunftsromane mögen, keine Krimis lesen und aus dem Märchenalter raus sind, denn es ist reine Lese Freude!



Stefan Soder: »Simonhof«

Ein Bergbauernhof in den Alpen: Scheinbar kaum verbunden mit der großen Geschichte und doch voller Erzählungen, in denen sich die Lebenswelt

Ein kleiner Sommernachtstraum

von vier Generationen widerspiegelt. In Zeiten bitterer Armut wird eine Alm vom ersten Simonbauer am Kartentisch erobert und mit Beharrlichkeit ausgebaut. Am Rande des Zweiten Weltkrieges wächst der Hof mithilfe von Zwangsarbeitern. Die 1970er-Jahre bringen Fremdenverkehr und technischen Fortschritt. Am Ende steht der letzte der Simonbauern vor neuen Herausforderungen. Die Suche nach den Spuren einer Herkunft, erzählt mit der Distanziertheit einer Außenstehenden und der vertrauten Intimität einer Angehörigen.



Reinhard Haller:

»Nie mehr süchtig sein«

Die Sucht ist eine moderne Volkskrankheit. Süchtig sein heißt, niemals

genug zu kriegen, nie zufrieden zu sein und für wenige Momente des Wohlbefindens den Preis zunehmender Unfreiheit zu bezahlen.

Meist ist man sich der eigenen, sich unbemerkt entwickelnden Süchte erst gar nicht bewusst. Und süchtig sein kann man nach vielem: nach Fernsehen, Einkaufen, Glücksspiel, Alkohol, Drogen, nach Essen, Arbeit, Computer, Sex und dem Internet.

(Angelina Auer)

Bücherei Kramsach

Öffnungszeiten:

Di 8.30 – 11.30 Uhr
Mi 16.00 – 19.00 Uhr und
Fr 16.00 – 19.00 Uhr

Tel. 053 37 - 639 38

E-Mail:

kramsach@bibliotheken.at



Am 22.6.2017 wurde die Ausstellung von Elmar Widmann und Helmar Reisigl »Tuschezeichnungen und Reisefotografie« eröffnet.

Sehr zur Freude des Veranstalters – Gemeinde Kramsach – strömten bei schönstem Sommerwetter Freunde, Bekannte und Kunstinteressierte zum »Krapfbauern« in die Hagau. Man hatte mit vielen Besuchern gerechnet, aber der Besuch von mehr als 200 Kunstinteressierten, ließ die Veranstalter schon etwas ins Schwitzen kommen – und das nicht nur wegen der hohen Temperaturen.

Begrüßt wurde durch die Obfrau des Kulturausschusses Karin Friedrich, musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Hanspeter Egger am Klavier und das Team »Kulturausschuss« mit Monika Gertl, Thomas Wurzenrainer, Helmut Nindl und Andreas Bankler bewährte sich bestens im Service. Wer am Eröffnungsabend nicht dabei sein konnte, besuchte am Freitag oder am Samstag die Ausstellung mit Rahmenprogramm.

Am Freitag trafen sich Hanspeter Egger, Magdalena Huber und Josef Huber bei Elmar und Helmar: »Musik trifft Bild« und am Samstag wurde die Ausstellung medial aufbereitet. Ein herzliches »Vergelt's Gott« für die Unterstützung an Simon Moser, Heidi Gandler und die Ehefrauen Anni und Renate.

Mein Hauptdank geht aber an die bei-



den Künstler Elmar und Helmar, die durch ihren Beitrag, sowohl künstlerisch als auch als Eröffnungsredner dazu beigetragen haben, dass diese stimmigen und humorvollen Tage und Nächte lange in unserer Erinnerung bleiben werden.

(Karin Friedrich)

»Classic meets Pop« begeisterte

Paul Lorenz und sein Chor der Basilika Mariathal begeisterten 800 Konzertbesucher in Stumm im Zillertal und in Ebbs!

Paul Lorenz & Friends – »Classic meets Pop« ist ein Musikprojekt, das von Paul Lorenz gegründet wurde. Sein Anliegen, klassische Chor- und Orchestermusik einem breiten Publikum näherzubringen, wollte der Komponist und Chorleiter auch über die heimischen Grenzen von Kramsach hinausragen. Er konnte die Verantwortlichen der Pfarrkirche Stumm und dem Ebbser Dom für das Musikprojekt gewinnen.

Somit fanden die Sommerkonzerte mit 80 Musikern, die leichtfüßig zwischen den Genres Klassik und Pop jonglierten, erstmals außerhalb von Kramsach statt. Auch der gebürtige Tiroler Tenor Andreas Winkler vom Opernhaus in Zürich, der seit Beginn der »Night of Basilika« im Jahr 2015 zum Ensemble zählt, konnte wieder als Stargast gewonnen werden. Insgesamt besuchten mehr als 800 musikbegeisterte Zuhörer beide Konzerte.

»Die Rückmeldungen von unserem Publikum in der Pfarrkirche in Stumm und im Ebbser Dom waren ausschließlich mit Superlativen belegt – wir waren überwältigt«, freut sich Paul Lorenz. Offiziellen Dank gab es auch von der Obfrau der Pfarrgemeinde Stumm, Andrea Eberharter: »Die Musik hat uns mal tief berührt, mal mitgerissen und mit den Fingern schnippen, oder einfach nur auf



die schönen Texte hören lassen.«

Nur durch die Gemeinschaft und den starken Zusammenhalt im Chor sind solch große Veranstaltungen überhaupt erst durchführbar. Der ganze Chor, und wenn notwendig auch andere Vereine, helfen ganz selbstverständlich und nur für Gottes Lohn zusammen. Und so freuen sich schon alle auf das Highlight des Jahres die »Night of Basilika 2017« in der Basilika Mariathal vor heimischem Publikum.

Konzerttermine Night of Basilika 2017:

4. & 5. November 2017

Kartenreservierungen unter: Tel.Nr.: +43 660 2703334

Bogenschießen bei Sport Ossi



Im Mai 2017 erhielten die Kinder der Nachmittagsbetreuung der Volksschule Kramsach einen Einblick in die Kunst des Bogenschießens bei Adventure Sports Ossi.

Die Handhabung des Bogens wurde gründlich erklärt und die Kinder übten wettbewerbsmäßig sowohl auf Scheiben, als auch auf Luftballons zu schießen. Die Gruppengewinner erhielten sogar eine Trophäe in Form eines Bogenschützen, die sie voll Freude entgegennahmen.

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei der Familie Stock für diesen aufregenden Nachmittag und die gute Bewirtung recht herzlich bedanken.

(Claudia Gratt-Moritzer)

Volleyball



Die SPG Münster/Rattenberg-Volleyball

kann auf eine erfolgreiche Saison 2016/17 zurückblicken. Unsere Damenmannschaften und die MIXED-Mannschaft erbrachten im Herbst hervorragende Leistungen und konnten diese auch im Frühling bestätigen. Langsam neigt sich auch die Beachsaison und die gemütlichen Abende am eigenen Beachplatz dem Ende zu. Ab September trainieren wir wieder wöchentlich in Rattenberg und Münster! Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern! Ob Anfänger oder routinierte SpielerInnen, Volleyball ist eine großartige Sportart für alle!

Damentraining: DI 19:00 – 21:00 Uhr in der NMS Rattenberg; MI 18:00 – 19:30 in der VS Münster

MIXED-Training: FR 19:00 – 21:30 in der VS Münster

Kinder- und Jugendtraining (ab 3. Klasse VS): FR 17:00 – 18:45 in der VS Münster

Beginn jeweils in der zweiten Schulwoche (18.09.–22.09.)

Wenn Du Interesse an einem Schnuppertraining hast, melde dich per E-Mail oder Telefon (ab 18 Uhr)! Fotos und Berichte finden Sie auf www.facebook.com/JumpingRatsVolley! E-mail: lydia.binder@gmx.at, Telefon: 0660 8227560

Großartige Erfolge der Sportkegler bei der WM



Bild 1 von links: Linzer Marco (ST), Zatschkowitsch Matthias (NÖ), Temistokle Lukas (W), Herzog Stefan (S), Eisl Andreas (S) und Geisler Bernhard; Bild 2 von links: Hausschild Engelbert (Präsident Tiroler Sportkegler-Verband), Geisler Bernhard (Trainer), Wurzenrainer Thomas (Gemeinde Kramsach).

Das österreichische U18 Nationalteam der Sportkegler erzielte großartige Erfolge bei der kürzlich durchgeführten Weltmeisterschaft in Dettenheim, Deutschland.

Nicht weniger als sieben Medaillen konnte das Team mit nach Hause nehmen. Dabei auch zwei Weltmeistertitel, im Team und in der Kombination. Der Mannschaftstitel mit dem Team war der erste Weltmeistertitel für Österreich seit 26 Jahren!

Kramsach trägt einen wichtigen Anteil an diesem Erfolg,

denn der Trainer des U 18-Nationalteams, Bernhard Geisler, ist Spieler beim KC Kramsach. Zwei Jahre Vorbereitung liegen hinter den Jungs und ihrem Trainer: Um in diesem Sport erfolgreich zu sein, braucht man nicht nur eine gute Technik und Kondition, sondern auch mentale Stärke.

Als Kegeler- und Mentaltrainer hat Bernhard wohl die besten Voraussetzungen mitgebracht, um das Team zum Erfolg zu führen. Mit 2x Gold, 1x Silber und 4x Bronze war die WM die erfolgreichste WM aller Zeiten für Österreich!

HC Bulldogs – Tiroler Meister der Volksschulen

Am 22.6.2017 fand in der Sporthalle Hötting West erstmals eine Tiroler Meisterschaft in Floorball für Volksschulen statt. Die Volksschule Kramsach hat bei diesem Turnier eine Mannschaft gestellt, die ausschließlich aus Spielern des Kramsacher Vereins HC Bulldogs bestand.

Die Mannschaft aus Kramsach lieferte sich spannende Spiele mit den Volksschulen Schlitters und Hötting West. Alle Begegnungen wurden souverän gewonnen (mindestens 5 Tore Differenz) und es konnte der Titel »Tiroler Meister der Volksschulen« errungen werden. Auch der Torschützenkönig Maximilian Ascher (9 Tore) kommt aus den Reihen der Volksschule Kramsach.

Das regelmäßige Training der HC Bulldogs trägt die ersten Früchte – und die Kinder hatten eine riesige Freude, wie man an den Fotos erkennen kann.

Hier noch eine kurze Beschreibung des Werdegangs des »HC Bulldogs Kramsach«: Im Jänner 2016 wurde der Verein HC Bulldogs Kramsach gegründet. Das Hauptziel dieses Vereins ist es, den Kindern und Jugendlichen mit Spaß und Freude den Hockeysport in der Halle näher zu bringen (Floorball).

Derzeit trainieren 15 Kinder im Alter zwischen 7 und 10 Jahren in der Volksschule Kramsach.



Ein großes Dankeschön geht an die Direktorin Heidi Huber, die uns die Halle für das Training zur Verfügung stellt.

Im Mai nahm das Team des HC Bulldogs Kramsach erstmals an den Tiroler Meisterschaften U11 in Innsbruck teil.

Da man ja noch sehr wenig trainiert hatte und die Kinder noch nie zuvor mit dem Sport zu tun hatten, waren die Erwartungen sehr gering. Man konnte aber trotzdem den sensationellen 3. Platz erreichen.

Im Herbst findet wieder ein Training statt – bei Interesse bitte E-Mail an: mercure711@hotmail.com

Erstes AkrobaTirol Circus and Movement Camp in Kramsach



Weltklasse-ArtistInnen und TänzerInnen machten das erste AkrobaTirol Circus and Movement Camp in Kramsach samt spektakulärer Galashow am 27. Mai 2017 zum gleichermaßen unvergesslichen wie bereichernden Erlebnis – für die 29 Workshop-TeilnehmerInnen ebenso wie fürs Publikum der Modern Dance und Akrobatik-Show.

Mit viel Engagement stellte das junge Team von AkrobaTirol rund um Initiatorin Verena Steiner das viertägige Camp am Haflingerhof in Kramsach auf die Beine. Das Angebot umfasste Akrobatik, Tanz und Yoga und dazu die Möglichkeit, Luftakrobatik am Reifen sowie mit Tüchern oder Trapeze auszuprobieren. Als Workshop-LeiterInnen konnte Verena Steiner, die selbst Hula Hoop und Aerial Hoop unterrichtet, internationale und nationale Künstler gewinnen, die bei der Galashow eindrucksvoll ihr Können zeigten.

Die breite Angebotspalette machte das österreichweit einzigartige Camp für Anfänger ebenso geeignet wie für Fortgeschrittene. Als Workshop-LeiterInnen waren internationale Spitzen-Artisten wie Sagiv Ben BinYamin, der bereits u.a. beim Circus Soleil auftrat, Astrid Roenig, Steffi Stevens, Milena & Christopher aus Hamburg und das Duo Acrosphere Austria mit Kerstin Oschabnig und Uwe Sattelkow aus Graz in unterschiedlichen Akrobatik-Disziplinen im Einsatz. Modern Dance und Choreographie unterrichteten Christoph Lumière Sasse und Linda Mader, weiters gaben Isabella Maria, Mina Siehs, Lisa Klingler und Maria Schätzer ihr Wissen in Workshops weiter.

Die Galashow, eröffnet mit einem gemeinsam einstudierten Tanz der WorkshopteilnehmerInnen, bildete den glanzvollen Höhepunkt des Camps. Atemberaubende Luft-



Oben, von links: Matthias Trobos und Lisa Scherzer mit Veranstalterin Verena Steiner.



akrobatik-Einlagen wechselten mit Tanz und Partnerakrobatik am Boden. Als Clowns führten Lisa Scherzer und Matthias Trobos durch das spannungsgeladene Programm, das Gänsehaut-Momente ebenso parat hatte wie Situationskomik. Als Zugabe hieß es dann noch »Manege frei« für Verena Steiner, die mit ihrer akrobatischen Hula Hoop-Einlage begeisterte, bevor das »Circus-Feeling« am Tennensboden von der Innsbrucker Gypsy-Jazz-Band Hot Club du Nax bis beinahe Mitternacht verlängert wurde.

Verena Steiner: »Wir verstehen »Movement« nicht nur im Sinne von Bewegung und seiner inneren Kreativität Ausdruck zu verleihen, denn zusätzlich wollen wir mit unserem Camp auch in unserer Region etwas bewegen. Mit dem ersten Circus und Movement Camp haben wir damit einen ersten Schritt gewagt und wir freuen uns riesig, dass dieser Startschuss/Auftakt so gut angenommen wurde.«

Weitere Infos zum 1. Akroba Tirol Circus and Movement Camp: www.circusmovementcamp.at oder auf Facebook: AkrobaTirol

(Text: Veronika Spielbichler; Fotos: Isabella Ebner)

Aus unseren Pfarren



Bei wunderschönem Wetter fand am 15. Juni die gemeinsame Fronleichnamsprozession der Pfarren Mariathal und Voldöpp statt.

Feierlich zog der Prozessionszug über die Voldöpper Felder. Wie schon seit einigen Jahren kümmerten sich anschließend die Männer vom »Prozessionsaus-

schenk« um das leibliche Wohl der Gäste und so verweilte man gern gemeinsam im Garten des Ekiz Kramsach, vielen Dank für eure Bewirtung. Leider fielen sowohl die Schutzengelprozession als auch die Herz-Jesu-Prozession im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser und fanden jeweils als Kurzform in der Pfarrkirche St. Nikolaus statt. Am 15. August und am 2. Oktober finden die Prozessionen in Mariathal statt.



Die zweite Auflage des gemeinsamen Pfarrfest der Pfarren Mariathal und Voldöpp fand ebenso bei schönem, heißem Wetter am 11. Juni 2017 beim Volksspielhaus statt. Nach dem feierlichen Familiengottesdienst, der von einer Bläsergruppe der BMK Kramsach musikalisch umrahmt wurde, konnten sich sowohl »große« als auch kleine Besucher des Pfarrfestes amüsieren, köstlich speisen und das eine oder andere Getränk genießen während die »3 G'fierign« aus Brandenburg musikalisch für Stimmung sorgten.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle, die ihren persönlichen Teil zu diesem gemeinsamen, gelungenen Pfarrfest beigetragen haben.

Nach der Neuwahl der Pfarrgemeinderäte in Voldöpp und

Mariathal war es an der Zeit, den **ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitglieder** und den vielzähligen Helfern und Engagierten Danke zu sagen. So fand am 1. Juni 2017 nach einer Hl. Messe in der Basilika Mariathal eine kleine Dankensfeier mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Gappen statt. Dabei wurde betont, wie wichtig der Einsatz und das Engagement jeden Einzelnen für das Zusammenwirken in den Pfarren ist.

Auch an dieser Stelle sei allen ehemaligen Pfarrgemeinderatsmitgliedern für ihre Arbeit in den letzten Jahren herzlich gedankt.



130 Jahre im Dienst der Kirche: Fünf Pfarrgemeinderäte der Pfarre Mariathal haben zur PGR Wahl im März 2017 ihr Ehrenamt für jüngere Nachfolger frei gemacht.

Josef Kaiserer war 30 Jahre im Pfarrgemeinderat aktiv, davon 20 Jahre als Obmann. Ebenso diente Klaus Dollinger 30 Jahre. Resi Knoll und Maria Schonner waren je 25 Jahre und Erika Larch 20 Jahre im Auftrag der Wähler im ehrenamtlichen Dienst für das Gotteshaus, die Pfarrmitglieder und die Wallfahrer.

Dies waren sehr ereignisreiche und auch arbeitsintensive Jahre. Eine sehr große Herausforderung war die Bewältigung der großen Renovierung von Kirche und Pfarrhof. Tatkräftig unterstützten sie auch unseren Pfarrer und Dekan Franz Auer, das Gotteshaus zu einem sakralen Schmuckstück zum Lobe Gottes und Freude der Menschen zu machen. Groß war dann auch die dankbare Freude, als 2008 die Wallfahrtskirche Mariathal zur Basilica Minor erhoben wurde.

Dass die Begeisterung und Liebe zur Pfarre Mariathal aber nicht mit der Periode im PGR endet, zeigt ihre Bereitschaft, auch weiterhin als Berater, Mithelfer und Vorbeter tätig zu sein. An dieser Stelle sei ihnen ein herzliches »Vergelt's Gott« gesagt.

Wie viel Freude der **Kontakt zwischen Alt und Jung** bewirken kann, beweist die Initiative von Hermine Kienle, die eine Maiandacht organisierte, bei der der Jung-



scharchor gemeinsam mit den BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheimes Kramsach mitwirkte. Sowohl die Kinder des Jungscharchores als auch die älteren MitbürgerInnen genossen die gemeinsame spirituelle Zeit in der Kapelle des Wohn- und Pflegeheimes.

Maria Himmelfahrt 15. August – Kräuterweihe. Die Kräuterweihe am Hohen Frauentag ist auch bei uns noch immer Tradition. Um einen Buschen zu binden brauchen wir verschiedene Kräuter, es sollten aber mindestens 7 sein, die Zahl der Schöpfungstage.

Den Mittelpunkt bildet eine Königskerze (steht für Kraft und Schutz) und rundherum binden wir alle Kräuter, die wir im Garten haben, wie Johanniskraut (wie die Ringelblume steht es für Glück und Liebe), Rosmarin, Pfefferminze, Melisse, Thymian, Majoran, Basilikum, Kamille (Weisheit), Malven, Wermut, Eibisch, Dill, Salbei, Bohnenkraut, Oregano, Lavendel (Frieden) oder Schafgarbe usw.



Wer mag, kann auch Blumen mit einbinden, aber 1 Rose sollte für unsere Gottesmutter dabei sein. Wer weniger Geschick und Lust zum Sträuße binden hat, kann die Kräuter auch schichtweise auf ein 30 - 40 cm langes stabiles Papier legen, die Königskerze an einer Seite darauf geben und streng einrollen, mit Bindfaden zusammenbinden und event. in Tortenspitze geben. Zur Ehre unserer Gottesmutter tragen wir beim Festgottesdienst am 14. August abends in Voldöpp Tracht oder Dirndl.



Herzliche Einladung

zu den Kinderbibeltagen am 16. und 17. August 2017 von 9 bis 16 Uhr im Wohn- und Pflegeheim Kramsach. Für's leibliche Wohl sorgt unser Gastgeber!

Anmeldung (für Kinder ab 5 Jahren) ans Pfarramt Voldöpp (pfarre.kramsach@pfarre.kirchen.net) oder Hermine Kienle (kienle@chello.at).

12. LAUFSTALLPARTY
HAFLINGERHOF
 Reintalersee/Kramsach
14. AUG. 2017
 AB 20 UHR - KEIN EINLASS UNTER 16 JAHREN
 FÜR PARTYSTIMMUNG SORGT
J E T Z T
 EINTRITT: 8 € | Die Landjugend/Jungbauernschaft Kramsach freut sich auf Euer Kommen!

Jubiläum zur 60 jährigen Wiedergründung der Schützenkompanie



Foto: Christina Jordan

Heuer feiert die Schützenkompanie Kramsach gemeinsam mit der ganzen Gemeinde und den Schützenkompanien aus der Nachbarschaft das Jubiläum ihrer Wiedergründung vor 60 Jahren.

Warum Wiedergründung?

Schützen gibt es in Kramsach seit 1505, als Kaiser Maximilian I. die Bezirke Kufstein, Kitzbühel und Rattenberg dem Habsburgerreich einverleibte und die Tiroler zur Landesverteidigung laut Landlibell verpflichtet waren. Zur Gründung einer eigenen Kompanie in Kramsach kam es aber erst 1909. Die beiden Weltkriege brachten das Vereinsleben zum Erliegen und die Kompanien lösten sich auf. So kam es, dass am 11. Mai 1957 die Schützenkompanie Kramsach zum 3. Mal gegründet wurde und seither durchgehend besteht. Möglich war dies vor allem deshalb, weil die Tiroler Schützen zwar ihren Auftrag der Landesverteidigung ernst nahmen, sich aber in erster Linie nie als Soldaten sahen, sondern die Geselligkeit und Kameradschaft schätzen und sich seit dem Ende des 1. Weltkrieges dem ideellen Schutz des Landes verschrieben haben, getreu ihren Grundsätzen, die bei Gott nicht kriegerisch sind.

60 jähriges Wiedergründungsjubiläum am 30. Juli

09:15 Uhr: Rathausplatz Kramsach:
Meldung und Aufmarsch aller Schützenkompanien, Vereine und Musikkapellen zum Claudiaplatzl.
10:00 Uhr: Heilige Messe zelebriert durch Dekan und Schützenkura-

ten Mag. Franz Auer.

- 11:00 Uhr: Feierlicher Festumzug zum Rathaus und Kompanievorstellung. Jede teilnehmende Schützenkompanie stellt sich vor und feuert eine Ehrensalve ab.
- 11:45 Uhr: Defilierung beim Rathaus und feierlicher Festumzug aller teilnehmenden Vereine zum Volksspielhaus.
- 12:00 Uhr: Frühschoppen der BMK Mariatal und anschließend Musik und Tanz mit der Gruppe »Brandenberg 3«. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Eintritt frei!

Von den vielen Aktivitäten und Ausrückungen zu kirchlichen und profanen Festlichkeiten gehört auch das lebendige Brauchtum zu den Aufgaben einer Schützenkompanie. Dazu gehört zum Beispiel die Ehrenwache am Heiligen Grab in der Basilika Mariathal am Karsamstag und das Herz-Jesu-Feuer am Vorabend des Herz-Jesu-Sonntag.

Aber nicht nur die Kameradschaft untereinander ist den Schützen wichtig, sie pflegen auch freundschaftliche Beziehungen zu anderen Vereinen und den Zusammenhalt in der Gemeinde. Deshalb haben sie vor 4 Jahren den Dorfabend zusammen mit 4 Kramsacher Vereinen ins Leben gerufen. **Dorfabend am 28. Juli 2017 beim Volksspielhaus mit den »3 Verschärf't'n«**

Zur Zeit besteht die Schützenkompanie aus 53 aktiven Schützen, 2 Jungschützen, 5 Marketenderinnen, 4 Ehrenmitgliedern und 3 inaktiven Schützen.

**Einladung zum Fest
60 Jahre Wiedergründung
DER SCHÜTZENKOMPAKIE KRAMSACH
AM 30. JULI 2017**

Uhrzeit	Programm
09:15	Meldung & Aufmarsch aller Schützenkompanien, Vereine und Musikkapellen zum Claudiaplatzl.
10:00	Heilige Messe zelebriert durch Dekan und Schützenkura-
11:00	Feierlicher Festumzug zum Rathaus und Kompanievorstellung. Jede teilnehmende Schützenkompanie stellt sich vor und feuert eine Ehrensalve ab.
11:45	Defilierung beim Rathaus und feierlicher Festumzug aller teilnehmenden Vereine zum Volksspielhaus.
12:00	Frühschoppen der BMK Mariatal und anschließend Musik und Tanz mit der Gruppe »Brandenberg 3«.

KINDERPROGRAMM
11:00 bis 12:00 Uhr
Musik, Spiele & Zauberkunst

Die Schützenkompanie freut sich auf Ihren Besuch!
Wir bitten die Kameradschaft zum Volksspielhaus (mit Befragung der Polizei)

Sommernachtskino unterm Sternenzelt

Cineasten erleben von 12.–18. August das Wir31 Sommernachtskino an sieben ungewöhnlichen Schauplätzen. Die Orte Alpbach, Brixlegg, Brandenburg, Münster, Kramsach, Reith i. A. und die Stadt Rattenberg werden zur beeindruckenden Kulisse für das jährliche Open Air Kino unter freiem Himmel.



Sieben Filme an sieben Tagen und sieben verschiedenen Orten: Für eine Woche lehnen sich Filmfans in der Region 31 in ihren Kinossessel und genießen viele tolle Filme unterm Sternenzelt. Der Kinoreigen wird dieses Jahr am Wiedersbergerhorn am Samstag, 12.8. mit „Die Hütte – ein Wochenende mit Gott eröffnet“. Am Sonntag 13.8. folgt der Disney-Kinofilm „Vaiana“ am Reither See. Am Montag den 14.8. heißen uns die „Hartmanns“ in Brandenburg in der Stocksporthalle willkommen. Am 15.8. im Brixlegger Gemeindegarten steht die österreichische Produktion „Die Migrantigen“ auf dem Programm, bevor es dann am Mittwoch, 16.8. in Rattenberg mit „die Hölle“ heiß hergeht. Die Kinowoche beenden wir am Donnerstag, 17.8. mit den „Glorreichen Sieben“ in der Fußballarena in Münster und zum großen Finale am Freitag den 18.8. verwandelt sich der Reintalersee ins „Lalaland“ Die Vorführungen beginnen jeweils um 21 Uhr, außer am Sonntag 13.8., da beginnt der Familienfilm bereits um

20 Uhr. Die Kinotickets an der Abendkassa kosten Euro 9,-. Im Vorverkauf sind die Karten bei den Infostellen des Tourismusverbandes Alpbachtal Seenland um Euro 8,- erhältlich. Für alle Filme gibt es eine überdachte Ausweichmöglichkeit im jeweiligen Ort bei Schlechtwetter.

Tipp: Fragen Sie nach Kinokarten bei den WIR31-Partnerbetrie-

ben, es gibt einige Gratiskarten für Stammkunden. Weitere Infos unter: www.wir31.at

Volksspielhausfest

Die drei Volksspielhausvereine (Freiwillige Feuerwehr Kramsach, Männergesangsverein Kramsach, Bundesmusikkapelle Kramsach) laden zum Volksspielhausfest am Sonntag, 28. August ab 11 Uhr ein.

Für Verpflegung ist bestens gesorgt: Schnitzel und anderes (auch zum Mitnehmen), Weißbierbar, Café und Weinlokal im Vereinslokal der BMK Kramsach.

Musikalische Umrahmung:

Bundesmusikkapelle Brandenburg, »Die Ganggalbichler«

Kinderprogramm:

Hüpfburg, Feuerwehr-Auto-fahren, Erlebnis Musikinstrumente
Eintritt frei!

Getraut wurden

- ⊙ Sabina Steiner & Erwin Auer
- ⊙ Mag. phil. Eva Pfeifer & Ing. Armin Hausberger BSc
- ⊙ Monika Fasolt & Marco Edenstrasser

- ⊙ Christina Strasser & Thomas Geisler
- ⊙ Birgit Bacher & Ferdinand Weinberger
- ⊙ Nina Bauhofer & Christian Ebenbichler



Sabina Steiner & Erwin Auer



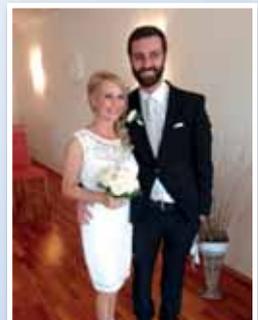
Mag. phil. Eva Pfeifer & Ing. Armin Hausberger BSc



Monika Fasolt & Marco Edenstrasser



Christina Strasser & Thomas Geisler



Nina Bauhofer & Christian Ebenbichler

Geboren wurden

- * Ein *Sandro* der Claudia Rampl & Robert Pfeifer
- * Ein *Stefan* der Karoline Atzl & Mario Krucher
- * Ein *Lennie* der Tanja Sulzenbacher & Martin Naschberger
- * Eine *Lea* der Magdalena Klingler
- * Ein *Mario* der Monika & Daniel Peregger
- * Ein *Andreas* der Carina Gruber & Florian Steiner
- * Eine *Eva* der Mag. Natalie & Stefan Moser BSc MSc
- * Eine *Livia* der Kathrin & Stefan Huetz
- * Eine *Erva* der Meltem & Aydin Atak
- * Ein *Fabian* der Mag. Patricia & Franz Madersbacher



Sandro Rampl mit Leonie



Stefan Krucher



Andreas Gruber



Eva Moser



Fabian Madersbacher



Lennie Naschberger mit Josie



Livia Huetz

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

Geburtstag feierten

- den 80sten:** Franz Jaklitsch
Friedrich Hechenblaickner
- den 90sten:** Maria Mayer
Aloisia Friedrich
- den 91sten:** Friedrich Ebenbichler
Maria Anna Hörhager
- den 94sten:** Alois Zellner
- den 95sten:** Anna Hille
- den 96sten:** Ludwig Neuhauser

Goldene Hochzeit feierten

Pauline und Karl Schlapp
Christine und Josef Gasser

Diamantene Hochzeit feierten

Auguste und Erich Marksteiner

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

Unser
aufrichtiges Beileid
den Trauerfamilien!



Alfred Wahlleitner
† 29.05.2017
im 84. Lebensjahr



Ing. Vinzenz Adamer
† 08.06.2017
im 89. Lebensjahr



Silvia Gloiser
† 11.06.2017
im 61. Lebensjahr



Albin Kremlicka
† 28.06.2017
im 92. Lebensjahr

alpbachtal.at

alpbachtal
seenland
KRAMSACH

Sommerkonzerte

Kramsach, vor der Gemeinde – 20:00 Uhr

- FR. 16. Juni BMK Kramsach
- FR. 23. Juni BMK Mariatal & Jugend
- FR. 30. Juni BMK Kramsach
- FR. 07. Juli BMK Mariatal
- FR. 14. Juli Ersatztermin für BMK Mariatal oder Kramsach
- FR. 11. August BMK Breitenbach
- FR. 18. August BMK Mariatal
- FR. 25. August BMK Münster

Für's leibliche Wohl sorgt das Restaurant Sonnwend!

Kramsach bei den Campingplätzen – 20:00 Uhr

- MI. 26. Juli BMK Mariatal beim Camping Stadlerhof
- MI. 02. August BMK Kramsach beim Camping Seehof
- MI. 09. August BMK Kramsach beim Camping Seeblick Toni

Alpbachtal Seenland Tourismus und die Musikkapellen freuen sich auf Euer Kommen! EINTRITT FREI!
Kurzfristige Absage aufgrund von Schlechtwetter möglich! Für Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet!

Alpbachtal Seenland Tourismus, Zentrum 1, A 6223 Kramsach/Tirol
Tel. +43 5307 71288 Fax +43 5307 71286 988 info@alpbachtal.at

Dorfabend

der Kramsacher Vereine

Fr 28. 7. ab 18 Uhr beim Volksspielhaus

Tiroler Schmankerl, lokale Köstlichkeiten
und Musik, Show & Unterhaltung;
die BMK Kramsach und »Die 3 Verschärf't'n«

*Auf Euren Besuch freuen sich: Schützenkompanie Kramsach,
Kramsacher Schützengilde, Tiroler Bergwacht, Langlaufklub und HC Liftstüberl.
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Eintritt frei.*

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Freitag, 28.07.2017, 18:00 Uhr	Dorfabend der Kramsacher Vereine	beim Volksspielhaus
Sonntag, 30.07.2017, 10:00 Uhr	60-Jahr-Wiedergründungsfest der Schützenkompanie Kramsach	beim Volksspielhaus
Mittwoch, 02.08.2017, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Kramsach	beim Camping Seehof
Samstag, 05.08.2017, ab ca. 15:00 Uhr	Dorffest	im Dorfzentrum
Mittwoch, 09.08.2017, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Kramsach	beim Camping Seeblick Toni
Freitag, 11.08.2017, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Breitenbach	beim Gemeindeamt
Samstag, 14.08.2017, 20:00 Uhr	Laufstallparty der Landjugend/Jungbauernschaft	Haflingerhof
Sonntag, 15.08.2017, 09:00 Uhr	Prozession Hoher Frauentag	Basilika Mariathal
Freitag, 18.08.2017, 21:00 Uhr	WIR31 Sommernachtskino »LALALAND«	Reintalersee
Freitag, 18.08.2017, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Mariatal	beim Gemeindeamt
Freitag, 25.08.2017, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Münster	beim Gemeindeamt
Sonntag, 27.08.2017, 11:00 Uhr	Volksspielhausfest	beim Volksspielhaus
Sonntag, 03.09.2017, 11:00 Uhr	10. Kramsacher Knödelfest	im Central Biergarten
Sonntag, 10.09.2017, 11:00 Uhr	»Hoamfahrerfestl« mit Almbetrieb	beim Haflingerhof
Donnerstag, 14.09.2017, 19:00 Uhr	Tiroler Abend im Zelt	beim Restaurant Brantlhof
Samstag, 16.09.2017, 10:30 Uhr	Almfest'l mit Almbetrieb & Handwerksmarkt	beim Brantlhof
Sonntag, 17.09.2017, 15:00–20:00 Uhr	Blutspendeaktion des ÖRK	Gemeindeamt
Sonntag, 24.09.2017, 09:30 Uhr	41. Kirchtag	Museum Tiroler Bauernhöfe